

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930

39 (1925)

1 (1.1.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-512864](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-512864)

39. Jahrgang

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1.60 Goldmark bei Vorausschickung von der Expedition Postkarte Nr. 20 1.50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat 1.50 Goldmark.

Republik

Preis 10 Pfennig

Einzelheft 10 Pfennig. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1.50 Goldmark bei Vorausschickung von der Expedition Postkarte Nr. 20 1.50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat 1.50 Goldmark.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Herausgeber: Poststraße 26, Postfach Nr. 28

Wilhelmshafen-Rüstringen, Donnerstag, 1. Januar 1925, Nr. 1

Redaktion: Peterstraße 76, Postfach Nr. 28

Der Wortbruch am Rhein.

Heute Botschafterführung in Paris. - Hoest bei Herriot. - Proteste des Rheinlandes. - Heuserungen Dr. Stresemanns. - Neue Stimmen aus London und Paris.

(Paris, 31. Dezember, Radiobrief.) Die Botschafterführung in Paris ist ein wenig unruhig verlaufen. Am Dienstag hat der Reichsbotschafter Herriot die Botschafterführung in Paris...

Der deutsche Botschafter ist am Dienstag nachmittags 4 Uhr von Ministerpräsident Herriot in seinem Privatstübchen empfangen worden. Die Unterredung, die eine Stunde dauerte, hatte das Problem der Räumung der ersten Reichsbotschafter zum Gegenstand.

(Londoner Eigenmeldung.) Wie wir aus eingeweihten Kreisen erfahren, wünscht die englische Regierung die völlige Entwaffnung Deutschlands. Nicht wegen der Befürchtung, daß Deutschland einen Krieg vorbereiten könnte, sondern deswegen, weil sie befürchtet, daß es im Fall eines großen kriegerischen Konfliktes Gelegenheit nehmen werde, an die Seite Russlands zu treten und dadurch die russische Angriffstruppe gegen die englischen Interessen zu verhaften. Amerika soll die englischen Befürchtungen teilen und deshalb den englischen Standpunkt unterstützen.

Inmitten der Anbahn der vorstehenden Nachricht wörtlich zu nehmen ist, bleibt dahingestellt. Amerikaner scheinen die Meldung samtamtlich für den Umbruch der Dinge, wie er in England seit dem Sturz der Arbeiterregierung zu verzeichnen ist.

Der Parlamentsberichterstatter des „Daily Express“ schreibt, man nehme an, daß wenn Deutschland die Abrüstungsbedingungen erfüllt, die Räumung Kölns im März erfolgen könnte.

Der Außenminister Dr. Stresemann empfing gestern mittags die Vertreter der gesamten ausländischen Presse und gab ihnen längere Erklärungen ab über den Standpunkt der Reichsregierung zur Frage der Räumung der Kölner Zone. Unter anderem bemerkte der Minister, Anlaß des offenen Konfliktes, dem wir durch eine solche Politik unmöglich zu vermeiden, und der auch die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und den alliierten Ländern auf anderen Gebieten gefährden könnte, fürchten wie Verhandlungen über alle Streitungsverschiedenheiten, welche über die Ergebnisse der 1900 Kontrollbesuche, damit wir die Kontrolle unterstützen können. Es ist notwendig, daß die ausländischen Verfassungen Deutschlands von beiden Seiten einer Prüfung unterzogen werden, damit Deutschland etwaige tatsächliche Verstöße abstellen in der Lage ist. Wir sind der Auffassung, daß die Differenzen, die sich aus den Entwaffnungsbedingungen ergeben haben sollen, viel zu gering sind, um eine Grundlage zu bilden zur Abweisung von der seit London beantragten Politik und dafür, daß deutsches Land länger, als im Friedensvertrag vorgesehen, besetzt gehalten wird.“ Stresemann erklärte, er sei überzeugt, man würde auf dem Wege von Verhandlungen sehr schnell zu einer Verständigung gelangen.

(Köln, 31. Dezember, Radiobrief.) Im besetzten Gebiet mehren sich die Klagen gegen den Besatz der Kölner Zone am 10. Januar 1925 nicht zu ändern. Am Dienstag haben Vertreter der Gewerkschaften alle Klagen in Köln folgende Entschuldigungen: Der Gewerkschaftsausschuß für das Deutsche Gebiet als Vertreter der arbeitenden Bevölkerung erhebt Einspruch gegen die beschlossene Verlängerung der Besetzung der auf Grund des Versailler Vertrages am 10. Januar 1924 zu räumenden Kölner Zone. Der Gewerkschaftsausschuß hat sich bereit erklärt, die Erfüllung des Vertrages einzufordern und sich gegen alle Mißhandlungen der Besetzung zu wehren. Die Räumung würde als rechtlich und völkerrechtlich begründet, dabei ist das Ziel der Räumung aber nicht aus dem Auge verloren worden. Mit Genehmigung konnte in den letzten Monaten eine merkwürdige Entlassung der Lage im besetzten Gebiet wahrgenommen werden. Wenn die Räumung der 1. Zone nicht erfolge, worden alle Angelegenheiten der Besetzung wieder zerfallen.

Der Vorschlag, daß mit dem Wunsch, daß die beteiligten Staaten alsbald mit dem Verhandlungswege die notwendige Klärung bringen, um die herausragende größere Mithinimmung im ganzen Gebiet zu betreiben.

(Wolffmeldung aus Köln.) Die sozialdemokratische Stadverordnetenversammlung in der Oberbürgermeister von Köln die Aufforderung, den Stadverordnetenrat so bald als möglich Gelegenheit zu geben, in einer öffentlichen Sitzung der Stadverordnetenversammlung ihren Einspruch gegen die Verlängerung der Besetzung und die Forderung auf baldige Räumung in die Welt zu rufen.

Der Verband der Stadt- und Landkreise des besetzten Gebietes hat an den Reichsanwalt ein Telegramm gerichtet, in dem gegen die Besetzung der Kölner Zone über den 10. Januar hinaus Einspruch erhoben wird.

(Wolffmeldung aus Köln.) Augustin Gaman vertritt in der „Eco Nouvelle“ einen Artikel über die Kriegsstandsfrage. In dem er schreibt, Raymond Poincaré ist einer der vorantizipierten Urheber des Weltkrieges. Seine Tatkraft steht heute für jeden außer Zweifel, der nicht vom Parteigeist befallen ist. Es liegen genügende Beweise dafür vor, daß sich nach streng wissenschaftlicher Methode zusammengefaßte Dokumente, Poincaré bereite den Krieg vor, er wolle den Krieg. Er war also der Mithinbildige.

Reichstagszusammentritt am Montag.

Der Präsident des Reichstages Waltraf teilt mit: Auf Grund des Artikels 25 und 27 der Reichsverfassung wird der Montag, den 5. Januar 1925, nachmittags 3 Uhr, zusammenzutreten. - Laut Berliner Meldung hat das preussische Staatsministerium den Landtag für den 5. Januar zusammenberufen.

Der amerikanische Geldbriefträger kommt!

Am heutigen letzten Tage des Jahres teilt der deutsche „Lampfer Bremen“ aus New York in Deutschland ein und bringt als weitere Gekundigung aus den Vereinigten Staaten für 2 1/2 Millionen Dollar amerikanische Geldbriefträger, meist 20-Dollarscheine. Damit sind rund 20 Millionen Dollar in Gold für die Reichsbank als amerikanischer Anreiz an der 800-Millionen-Anteile überwiesen worden.

Branting vor dem Ableben?

(Stockholm, 31. Dezember, Radiobrief.) Das Verhalten des Ministerpräsidenten Gustaf Branting hat sich am Dienstag so verhalten, daß es zu den schärfsten Befürchtungen Anlaß gibt. Die ganze Öffentlichkeit sieht mit unruhen Parteilagen im Sinne darger Erwartungen.

Der öffentliche Landtagsabgeordnete Boegner wird nach Wästermelungen am 1. Januar seine Zeitungsfahrt in Landsberg antreten.

Nach einer Meldung aus Hamburg sind die Tarifverhandlungen in der Buchdruckerei gestrichelt. Zur Vermittlung ist das Reichsarbeitsministerium angerufen worden.

Dunkles Neujahr.

Uralt ist der Drang der Menschen, an der Schwelle des neuen Jahres einen Blick in die Zukunft zu werfen. Aber ob dieses Bestreben sich im kollektiven Bewusstsein harmloser Gemüter kundtut oder im Versuch des ernsthaften Politikers, aus den erkennbaren Zeichen der Gegenwart die Gestaltung der Zukunft abzulesen - er wird mehr oder minder problematisch bleiben. Denn die Faktoren, die an unserem Schicksal haften, sind so mannigfaltig und unberechenbar, daß auch der genialste Blick an der Ähren Erkenntnis und Abschätzung aller wirkenden Kräfte scheitert.

Zudem treten wir in das neue Jahr in einem Augenblick, wo sich die wichtigsten Probleme der inneren wie der äußeren Politik in einem völlig ungelösten Zustand befinden: Wir nehmen die Regierungskreise wie die Massenbewegungen als unerwartete Erscheinungen in das neue Jahr mit.

Gerade der Blick auf 1924 mahnt zur Vorsicht. Nach dem Zustandekommen des Dawesabkommens konnte eine ruhige und friedliche Entwicklung der Dinge geschloffen werden. Sie konnte es in dem Sinne, daß mit der Annahme des Abkommens die wirklichen Hindernisse für eine solche Entwicklung aus dem Wege geräumt waren. Aber seitdem haben sich unangekündigt die Kräfte wieder sichtbar gemacht, die einer solchen Lösung entgegenarbeiten, die Europa nicht zur Ruhe kommen lassen wollen.

Es wäre selbstgerecht und irrig, wenn wir diese Kräfte nur im Ausland erblickten. Gewiß war der Sturz des sozialistischen Kabinetts MacDonald in England ein böses Vorzeichen. Gewiß haben die Berichte der Kontrollkommission und der Besatzung der Reichsartillerieregierung die unwürdige Lage nicht ungenügend veranschaulicht. Aber alle diese Dinge stehen in enger Wechselbeziehung zu dem Treiben der reaktionären Kräfte in Deutschland. Die Reichstagswahl vom 7. Dezember hat die Stellung der Reaktion wohl geschwächt, aber sie ist nicht entscheidend geslagen worden. Wenn in Deutschland eine Partei von der Größe der Deutschnationalen das perfide Spiel treibt, zur Hälfte für, zur Hälfte gegen das Londoner Abkommen zu stimmen, wenn sie dann mit aller Macht in die Regierung hineindrängt, um von leitender Stelle aus die Durchführung des Abkommens sabotieren zu können, wenn eine zweite Partei, die dem Abkommen zugestimmt hat, die Deutsche Volkspartei, die Hineinnahme dieser Saboteure in die Regierung zur Hauptforderung ihrer Politik erhebt, wenn die Möglichkeit eines kommenden Rechtsblocks ihre Schranken nicht nur auf die deutsche Innen-, sondern zumal auch Außenpolitik wirft, wenn ein Urteil wie das Magdeburger gegen den höchsten Vertreter der Republik möglich ist, dann kann es schließlich keinen verwundern, wenn die Gege gegen das „doppelzählige, hinterhältige Deutschland“ im Ausland überreichliche Nahrung erhält. Dann kann es nicht verwundern, wenn die Pariser Presse immer wieder Deutschland als den unaufrichtigen Vertragsgegner hinfällt, der nur darauf lauert, sich mit Gewalt seinen Verpflichtungen zu entziehen.

Nicht als ob jene kurzfristige Ententepolitik, welche die Räumung der Kölner Zone vertragsmäßigen Termin am 10. Januar verweigert, damit sachlich gerechtfertigt wäre. Denn diese Politik schafft nur in erhöhtem Maße, was sie als ihre Ursache angibt, das Anmachern der reaktionären Strömungen in Deutschland. Man braucht dabei auf den augenblicklichen Streit zwischen der ententistischen und der deutschen Diplomatie über das Maß der englischen Verträge Deutschlands gegen die Entwaffnungsaktion gar nicht

Das unpolitische Rathaus.

Ober: Bürgerbohrerführung in Schildlagen.

Von A. G. U. n. e. m. a. l. d. - Wilhelmshafen.

Portführer: Meine Herren! Die heutige Tagesordnung umfasst folgende Punkte: 1. Reform der Volksschulen (Ausbau der Lehrpläne in Naturwissenschaften, Wirtschaftskunde - Angliederung von Arbeits- und Haushaltungsschulen usw.). 2. Geländeaufbau für eine Gartenstadt-Erweiterung im Wohnbereich. 3. Bau eines städtischen Theaters. 4. Einsetzung des Technischen Beirats öffentlichen Bedürfnisanstalten.

Wird das Wort zur Tagesordnung gewünscht? - Dann können wir zur Aussprache. Das Wort hat Begner (SPD): Meine Herren! Ich kann mich kurz fassen. Meine Fraktion stimmt für alle Vorklagen. Unter Standpunkt zur Sachverteilung ist in einer Denkschrift niedergelegt, die Sie kennen. Darum will ich Sie, daß uns die Meinung noch nicht weit genug geht. Infolge unserer beschränkten finanziellen Mittel werden wir uns nicht befähigen, die städtischen Bedürfnisse befriedigen zu können, einen bedeutend größeren Anreizspielplan mit darzulegen. Gemäßlich des Theaters wird es höchste Zeit, daß ein Anfang gemacht wird. Für Punkt 4 der Tagesordnung stimmen wir. 3. und 4. (Aufwertungstraktion): Meine Herren! Meine Fraktion hat und beauftragt, folgende Erklärung abzugeben: Die Vorklagen 1-3 werden abgelehnt, weil sie politischer Natur sind

und keine reinen Wirtschaftsfragen betreffen. Zur Begründung: Politisch gehört Politik nicht auf das Rathaus. Die ersten drei Vorklagen aber nicht zu behandeln ohne eine grundsätzliche Einstellung zu den großen politischen und sozialen Strömungen der Gegenwart. Nichts treiben wir Politik, sobald wir uns auf eine Beratung einlassen. Aber meine Fraktion könnte es auch gar nicht, da wir nicht auf Grund einer gemeinsamen politischen Welt- und Lebensanschauung gewählt sind. Wir gehören allen Parteien an, von den Kommunisten bis zu den Nationalen, und nicht zwei von uns sind in politischen Fragen einer Meinung. Man verlangt also von uns etwas, was wir gar nicht leisten können und auch nicht zu leisten brauchen, denn wir sind eine reine Wirtschaftsgruppe - solche gehören allerdings auf das Rathaus - mit der Befugnis seitens unserer Wähler, lediglich darüber zu sorgen, daß die Arbeitslosigkeit auf 100 Prozent aufgewertet wird. Für den Punkt 4 der Tagesordnung stimmen wir, weil er eine Wirtschaftsfrage ist. An sich sind wir keine Gegner der ersten drei Vorklagen, nur betreiben wir die Zurückhaltung des Kollegiums und unsere Fähigkeit. Solche politischen Belastungsproben halten einseitig zusammengepackte Wirtschaftsfragen einfach nicht aus.

2. und 3. (Ergänzungstraktion): Meine Herren! Wir sind frohdar, daß man es wagt, uns mit Politik zu kommen und gleich noch mit Kulturpolitik. Der Magistrat hat mehr Bedürfnisanstalten bauen, dann haben wir Material für unsere Sitzungsabende. Politik machen wir nicht und damit basta. Die Parteipolitik haben wir hinausgeworfen und nun wird der Versuch gemacht, auf dem Umwege über kulturelle Fragen Kulturpolitik zu treiben. Ohne eine parteipolitische Orientierung sind diese Vorklagen überhaupt nicht zu behandeln, falls wir zu einem

politischen Ergebnis kommen wollen. Dabei würde meine Fraktion sofort in die Brüche gehen und ihre ganze Stoßkraft verlieren. Die aber ist dringend nötig, um die ungewisse steuerliche Belastung des Schlangengewerbes zu beschließen. Es ist nicht angenehm, das Schlangengewerbe zu beschließen, was die, hinsichtlich am meisten belastet sind. Mein Verstand ist am Ende seiner wirtschaftlichen Grenzfähigkeit angelangt und braucht Erholung. Zahlreiche Schlangenfäden sind schon eingegangen. Kann, daß in jedem dritten Hause eine konjunkturreife Schlangenfäden zu finden ist. Wir werden einen Antrag einbringen, der dahin geht, daß Schlangengewerbe während der nächsten zwei Jahre von allen Steuern zu befreien. Für die Bedürfnisanstalten treten wir ein.

3. und 4. (Kandemerkstraktion): Meine Herren! Wir sind Freunde sämtlicher Vorklagen. Wohl wissen wir, daß Politik ein Charakter bedirft, aber diesmal machen wir eine Ausnahme, d. h. nur dann, wenn alle Voraussetzungen für eine Durchführung in der Stadt bleiben. Unsere grundsätzliche Ablehnung aller sonstigen politischen Angelegenheiten wird durch diesen Ausnahmefall nicht berührt. Aber wie gesagt, es dürfen keine Parteien an das Rathaus - möchte sagen - an auswärtige Gewerkschaften begeben werden. Der hiesige Gemeinderat ist auf der Höhe und unter Fraktionskollegen der Parteimeister. Bitte, auch unter allen Umständen die der Erstellung der Entwurfs- und der Bauausführung beauftragt werden. Bei der Aufbringung der Mittel muß uns diesmal die Steuererhebung vorbehalten, denn wir brauchen alle unsere Mittel, weil wir ja wieder wie immer der hiesigen Bevölkerung Arbeit und Brot geben wollen. So fragen wir dafür, daß die Stadt nicht nur zu können fallen kommt, sondern wir schaffen auch Arbeit für viele Menschen.

Magistrats- und Stadtratsführung.

Innerhalb einer halben Stunde war die heutige Stadtratsführung beendet. Der alte Stadtrat zeigte keine Neigung zu irgendwelchen Auseinandersetzungen, abgesehen von Einwendungen der bürgerlichen Mitglieder meist immer gegenwärtige Einwendungen zu machen haben. Es lagen auch die Schicksalsfragen, die die Gemeinden bei der Erhebung der Steuer nach dem bekannten Grundbesitz haben, wenn die gewöhnlichen Räume befreit werden sollen, was ja nach dem Gesetz möglich ist. Diese Vorlage, die eine Regelung nur bis zum 1. April nächsten Jahres vorsieht, wurde vom Stadtrat auch in zweiter Lesung einstimmig angenommen. Obgleich ging es mit den anderen Vorlagen. Im nächsten Jahre wird der Stadtrat noch ein etwas anderes Aussehen haben hinsichtlich der Vorlagen. Es treten hier einige Veränderungen ein. An den Vorsitzenden selbst wird das ja nicht ändern, da unsere Gewissen noch wie vor in der Mehrheit sind. Der neue Stadtrat bietet also die Gewähr, daß die Gemeindepolitik, die von unleserlichen Genossen in den langen Jahren zum Schaden der Stadt getrieben wurde, ununterbrochen fortgeführt wird. Es waren jedoch schwierige Verhältnisse, unter denen der bisherige Stadtrat zu arbeiten hatte. Wohl sind am politischen Himmel noch dunkle Wolken, die ihre Auswirkungen auch auf die Gemeinden haben, aber es ist doch wohl zu hoffen, daß der neue Stadtrat etwas glücklicher sein wird. Doch die Gemeindepolitik des bürgerlichen Stadtrats ist nicht im Sinne der bürgerlichen beherrschenden Kreise ist, erscheint erklärlich, da ja auf jener Seite meist immer das Allgemeininteresse dem Gemeininteresse gleichgestellt wird. Und wenn wir am Schluß des Jahres, mit dem auch die Zeit des bisherigen Stadtrats abgelaufen ist, noch einmal an den Wahlsatz erinnern, so doch, weil dieser gezeigt hat, daß der bürgerlichen alle Mittel recht sind, um ihre Ziele zu erreichen. Es werden den Rat zum eine bürgerliche Mehrheit im Stadtrat nicht erlangen. Doch aber die Rat immer ausständiger werde, dafür zu sorgen ist mit eine Aufgabe des neuen Stadtrats.

Sitzung vom 9. Dezember.

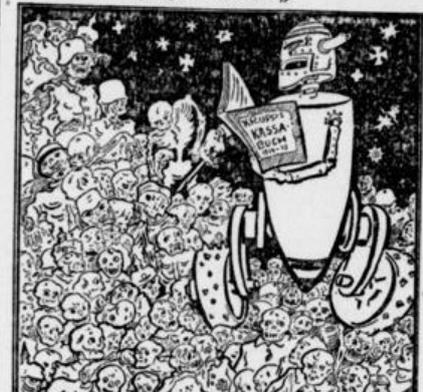
Steuer vom bekannten Grundbesitz. Stadtrat A. Meine kommt dazu, daß einige Einreden vorliegen. Die eine bezieht die Freilassung der gewöhnlichen Räume und den Verkauf der Doppel- und Mehrere, die andere, die andere, die von einem Herrn Liebig eingereicht wäre, mündliche Erklärung der Bürgerhäuser. Das letztere sei gesetzlich nicht zulässig. Inwiefern besteht die Möglichkeit, die gewöhnlichen Räume von der Steuer zu befreien. Es bestanden aber steuerrechtliche Schwierigkeiten die zu lösen der Rat den Gemein- den beabsichtigt habe. Der Magistrat ist der Auffassung, daß der Magistrat die Verhandlung für Doppel- und Mehrere nicht entwerfen werden kann, weil die Schwierigkeiten in zu kurzer Zeit nicht behoben werden können. Des Weiteren ist dem Stadtrat ein Nachtrag zu der Vorlage vorgelegt, in welchem er ersucht wird, zu beschließen, die im Eigentum des A. Meines stehenden Gebäude, so weit sie nicht öffentlichen Zwecken dienen, der Steuer nach dem bekannten Grundbesitz mit dem gleichen Satz heranzuziehen, mit dem der Staat sie befreit haben würden, wenn sie nicht befreit wären. Diese Vorlage, also mit 90 St. pro 1000 vom Finanzamt. Stadtrat A. Meine empfiehlt, den Antrag anzunehmen, da der Gemeinde dadurch eine Einnahme von 12 000 Mark monatlich zuzuführen. — St. H. P. P. erklärt, daß keine Freunde in Anbetracht der großen Schwierigkeiten bei der Freilassung der gewöhnlichen Räume und deshalb, weil die Meselung nur bis zum 1. April erfolge, der Vorlage zustimmen. Die Vorlage wurde darauf einstimmig angenommen.

Kauf eines Grundstücks. Es handelt sich um die zweite Lesung der Vorlage über den Verkauf des Hauses Bürgermeisters Stadtrat A. Meine stellt mit, daß der Magistrat ein Schreiben erhalten habe, in welchem ein Käufer seine Absicht annehme. Die Stadt aber mit dieser Angelegenheit, es handelt sich um einen Antrag auf Rückzahlung einer Anzahlung, nicht zu tun, da sie das Grundstück selbst und schuldlos gekauft habe. — Die Vorlage wird angenommen.

Verkauf eines Kutschens. Dem Stadtrat ist eine Besondere über eine Verkaufsvorlage, die den Verkauf mit 200 und 200 Mark auf den öffentlichen Auktionshof, den Beginn der Stadt, der werden werden soll, vorgelegt. Dasselbe wird 600 Mark angefordert für die Befreiung von Vermögenswerten. — Stadtrat D. erklärt dazu, daß nicht das Verfahren, das den Autovekehr zu ermöglichen. Der Verkauf soll ausfallen werden, soweit die Finanzen der Stadt es erlauben und es in zweifelsfrei und rechtschenslicher Hinsicht möglich ist. — St. H. P. P. erklärt, daß die Vorlage solange hinausgeschoben, bis eine abschließende Entscheidung für das Oldenburger Land erfolgt sei. — Stadtrat D. g. empfiehlt,

die Vorlage in erster Lesung anzunehmen, da ja die zur zweiten noch eine Erklärung hinsichtlich der Verordnung der Oldenburger Regierung erfolgen dürfte. — Der Stadtrat stimmt der Vorlage zu. Hiermit erfolgte Schluß der öffentlichen Sitzung, der noch eine vertrauliche folgte.

Jahresabschluss.



„Alle Taten, die von englischen Diktator-Gruppen geflossen sind herausstreifen. Ihr seid mit noch die Zanteme schuldig.“

Aus dem Bürgervorsteher-Kollegium.

Wilhelmshaven, den 30. Dezember.

Die letzte Sitzung des Bürgervorsteherkollegiums im Jahre 1924 erledigte eine interessante Tagesordnung. Wenigstens machte man sich die Mühe die Behandlung der einzelnen Themen interessant. Am Anfang ging alles glatt voran. Die geistlichen Führer des Gemein- den erst eine genaue Kenntnis nach Beginn der Sitzung. Aber es war doch schon interessant genug. Der Kommunismus war heute scharf aufgeleitet. Selbst bei der brennendsten Frage lagte er sein Wort. In tiefen Stillschweigen schloß ich ab und so mußte man wenigstens die Sitzung früh zum Schluß gebracht. Die ungeliebte Logik der Bürgerlichen konnten unsere Genossen bei der Behandlung der Theaterausführung festhalten. 1900 Markt Zuschuß zu bewilligen hatte man wohl. Noch nicht geschickte Instruktionen für die Anträge, die zum Zweck des Theaters aufzufordern, in Höhe von rund 40 Mark sollte man nicht bewilligen. Nein, man ging sogar so weit, zu verlangen, die Unterzeichner des Auftrages mit der Bewilligung befreiten zu lassen. Fast als ein Witz mußte der Antrag der Bürgerlichen an, den Theaterzuschuß nur prozentual zu den Gemeindefinanzien der Stadt zu zahlen. Auch hiergegen wandten sich unsere Genossen mit der berechtigten Begründung, daß man sonst gerade den gemeinsamen Interessen der beiden Städte schade und selbstverständlich auch jetzt nicht in dieser Weise zu handeln beginnen sollte. Das nennt sich großgütige Kulturpolitik. Um weiterer interessanter Punkt war die Frage der Erhebung der Schulgebühren für die Vereinigten Bezirksausführungen festhalten. 1900 Markt Zuschuß zu bewilligen hatte man wohl. Selbstverständlich sollte man nicht angenommen, sondern herabgesetzt. Selbstverständlich sollte man schon die Tatsache hinnehmen. Als aber unsere Genossen die Verpöschung der Vorlage verlangten und energisch gegen das Vorgehen des Bezirksausführers Protest erhoben, ließen die Bürgerlichen mit einemmal selt in die von den Sozialdemokraten geschlagene Reihe ein. „Ja, das meinen wir auch. Die geben wir schon aus Gründen der kommunalen Souveränität gegenan.“ Rechts zu, nur

so weiter. Zwei öffentliche Anträge der Bürgerlichen taten das übrige, die Sitzung interessant zu machen. Doch ihre „Probleme“ sind noch in der Schmelze. Keiner weiß, was wird. Mit einem guten Reuegefühl muß die öffentliche Sitzung geschlossen.

Die Behandlung der Tagesordnung gestaltete sich wie folgt. Revision der Kammer- und Sparkasse. Die Bücher werden auf den Tisch des Hauses niedergelegt. Erinnerungen sind nicht gezogen worden.

Kauf für den Ausbau von Wohnwohnungen. Für den Ausbau von Wohnwohnungen in Kasernenräumen zur Freimachung von Barackenwohnungen ist der aufzuwendende Betrag von 20 000 Mark bei der städtischen Sparkasse anzufordern bei einer Verzinsung des Tilgungsbetrags in Höhe der Differenz zwischen der Höhe des Zinsfußes und 15 Prozent. — Der Magistrat beschloß, die Kasse in dieser Form aufzunehmen; auch das Kollegium stimmt ohne Debatte zu.

Kauf für Beschaffung eines neuen Röntgenapparates. Für die Beschaffung des von den städtischen Kollegen benötigten neuen Röntgenapparates für das städtische Krankenhaus ist eine Festsetzung der Verzinsung in Höhe des Darlehensbetrags, also gut 14 Prozent, und des Tilgungsbetrags auf jährlich 20 Prozent. Der Magistrat stimmte dem zu. Auch das Kollegium wird hierzu das Wort nicht gemeldet und daher kann der Vorsitz über die Zustimmung des Kollegiums ohne weiteres fortfahren.

Theaterzuschuß für Dezember 1924. In der Sitzung des Theaterausführers am 23. d. M. ist mitgeteilt worden, daß durch Verfügung des Ministeriums des Innern in Oldenburg dem Theater Zuschuß in Höhe von 12 000 Mark zu bewilligen ist. In der Sitzung vom 12. d. M. ist mitgeteilt worden, daß durch Verfügung des Ministeriums des Innern in Oldenburg dem Theater Zuschuß in Höhe von 12 000 Mark zu bewilligen ist. In der Sitzung vom 12. d. M. ist mitgeteilt worden, daß durch Verfügung des Ministeriums des Innern in Oldenburg dem Theater Zuschuß in Höhe von 12 000 Mark zu bewilligen ist.

Die letzte Sitzung des Bürgervorsteherkollegiums im Jahre 1924 erledigte eine interessante Tagesordnung. Wenigstens machte man sich die Mühe die Behandlung der einzelnen Themen interessant. Am Anfang ging alles glatt voran. Die geistlichen Führer des Gemein- den erst eine genaue Kenntnis nach Beginn der Sitzung. Aber es war doch schon interessant genug. Der Kommunismus war heute scharf aufgeleitet. Selbst bei der brennendsten Frage lagte er sein Wort. In tiefen Stillschweigen schloß ich ab und so mußte man wenigstens die Sitzung früh zum Schluß gebracht. Die ungeliebte Logik der Bürgerlichen konnten unsere Genossen bei der Behandlung der Theaterausführung festhalten. 1900 Markt Zuschuß zu bewilligen hatte man wohl. Selbstverständlich sollte man nicht angenommen, sondern herabgesetzt. Selbstverständlich sollte man schon die Tatsache hinnehmen. Als aber unsere Genossen die Verpöschung der Vorlage verlangten und energisch gegen das Vorgehen des Bezirksausführers Protest erhoben, ließen die Bürgerlichen mit einemmal selt in die von den Sozialdemokraten geschlagene Reihe ein. „Ja, das meinen wir auch. Die geben wir schon aus Gründen der kommunalen Souveränität gegenan.“ Rechts zu, nur

so weiter. Zwei öffentliche Anträge der Bürgerlichen taten das übrige, die Sitzung interessant zu machen. Doch ihre „Probleme“ sind noch in der Schmelze. Keiner weiß, was wird. Mit einem guten Reuegefühl muß die öffentliche Sitzung geschlossen.

Orion.

Roman von Otto Berndt.

1) **Reddud verboten.**

„Sie konnten ihn also ganz genau?“
„Vollkommen.“
„Sie können befehlen — hören Sie — befehlen, daß der Mann, dem Sie das Geld geben, wirklich der Professor war und nicht etwa ein Mann, der sich verlobt hat?“
„Ich kenne doch seine Stimme und seine Handschrift. Ich kann es Ihnen versichern.“
„Waren denn an der Tür keine Sengel?“
„Ich habe nicht gesehen.“
„Sie können wirklich abwarten. Der Diebstahl.“
Der Haushalter trat ein. Ein eleganter junger Mann von höchstem Reiz.
„Doch die Ehre, Herr Sondergericht.“
„Nichtig, Herr Willmer, wir kennen uns ja.“
„Ich hatte auf einem Ball beim Generalstab von Schwabach die Ehre.“
„Wohin, Herr Willmer, Sie haben am vorigen Dienstag, den 14. den Rosenhofen Siedert zum Professor Sonderhofen begleitet?“
„Weggehen Sie, am Donnerstag, den 16. Juni.“
„Das wissen Sie ganz genau!“
„Ganz genau.“
„Und was war das?“
„Der Professor, der ich ja kenne, befindet sich.“
„Sie konnten ihn?“
„Ich habe ihn einmal flüchtig in unfreier Bureau gesehen, aber ich kannte ihn wieder.“
„Und was war dann?“
„Er begrüßte Sie mit Namen, dann nahm er das Geld, nicht, unterließ, daß Sie ein Trinkgeld und wir gingen, das war alles.“
„Er wußte sich nicht von dem Rodel?“
„Es kam am Donnerstagnachmittag in der W. S. Ich habe darüber geredet.“
„Der Willmer, Sie sind doch ein gewandter Herr, der wahrscheinlich auch schon öfters mit Schwindlern in Verbindung gekommen ist.“
„Der.“
„Daher Sie es für denkbar, daß der Mann ein verheirateter Mann in der Rolle der Professor war?“
„Das hätte ich für vollkommen ausgeschlossen.“
„Sie unterschätzen einen Augenblick, ich möchte Sie bitten und

auch den Rosenhofen — Ihre Aufgaben vor dem Herrn Staatsanwalt zu erledigen.“
„Bitte.“
Nach einigen Augenblicken trat Poggenau mit dem Staatsanwalt wieder ein, der es flüchtig aufgeleitet hatte — die Aufgaben ließen sie gleichen. Staatsanwalt Böllner laute zu Siebert: „Aber Mann, das ist ja unmöglich! Sie verstehen Zeit lag der Professor ja tot, hören Sie, tot im Nebenamt! Wer denn der Professor war?“
„Nein, die Tür war geschlossen.“
„Und wirklich Sonderhofen?“
„Es war niemand außer dem Professor da.“
„Ja, hätten Sie es denn für möglich, daß ein Toter, der seit fast drei Tagen in der Leichenkammer liegt, Ihnen das Geld abnimmt?“
„Dann war eben der Tote nicht der Professor.“
„Aber die eineste Person hat ihn doch erkannt!“
„Das weiß ich nicht.“
„Und nehmen wir an, der Tote war ein anderer, glauben Sie denn, daß der Professor, der doch unter Siegel an der Tür stehen würde und der dann lebte, wenn er diese Missetat abtun in seinem Schrecksamer einen Toten fand — er müßte ihn gefunden haben — gehen Sie denn, daß er nicht sofort Mann gefangen hätte? Denken Sie an die Anzahlung! Würde Sie denn den Toten gehen abend als Ihren Vater behandeln haben — oder — Siebert war ganz ruhig.“
„Herr Sondergericht, das weiß ich alles nicht. Ich weiß nur, daß ich am Donnerstag das Geld richtig dem Herrn Professor Sonderhofen übergeben habe.“
Der Staatsanwalt kinnelte.
„Cdonnans, das Dienstaufschuß Schnell!“
„Sehr wohl.“
„Ich muß die Herren bitten, mit mir zu fahren. Ich werde gleich mein Wohnwagen in Ihre Aufgaben, aber es liegt mir daran zu erfahren, ob auch die Fortsetzung Sie wiedererkennt.“
„Bitte.“
Ein paar Minuten später haben die beiden Herren vom Gericht und die Beamten der Post im Auto; das waren sie an Ort und Stelle. Der Unterstaatssekretär ließ zuerst aus dem geschlossenen Wagen.
„Wollen Sie, bitte, einen Augenblick warten? Haben Sie die Güte, Herr Sonder.“
Die beiden Herren traten in das laudliche nicht verheiratete Haus und wollten an der Fortsetzung, darauf eine neue Erklärung.
„Ich habe die Fortsetzung?“
„Amoh.“

„Wir kommen vom Gericht. Sie wissen doch, in der Monatsbeim Hofe Sonderhofen.“
„Amoh.“
„Haben Sie, seit die Polizei die Tür des Laboratoriums verriegelt, irgend etwas Verdächtiges bemerkt?“
„Nein. Weiterhin war der Herr Kriminalkommissar hier und auch ein paar Herren vom Verhältnisinstitut mit dem Sara. Der Herr Kommissar löste die Siegel, die Herren gingen hinein und kamen das damit mit dem geschlossenen Tor wieder zurück. Dann sagte der Herr Kommissar die Siegel wieder an.“
„Und wirklich Sonderhofen?“
„Die war am Mittwoch, gleich nachdem die Herren des Laboratoriums ausgeschloßen und verriegelt hatten, mit einem kleinen Koffer fortgegangen. Sie sagte mir, es sei ihr unmöglich, allein in der Wohnung zu bleiben. Ich kann's ihr nicht verdenken, denn armen Frauen. Sie wollte in ein Hotel gehen. Nach als sie die Polizei holten, war sie nicht dabei. Sie kam gestern abend, hatte ich einen Koffer mit der Wohnung und sagte, sie müßte auf ein paar Wochen verreisen. Dann sah sie den Wohnungsschlüssel dem Hauswart, der zufällig hier war. Sie war ganz niedergedrückt und meinte immer.“
„An der Aufschloßzeit war also niemand in der Wohnung?“
„Das ist nicht möglich.“
„Und der Siegel waren immer an der Tür?“
„Ja.“
„Sagen Sie, können Sie sich daran erinnern, was am Donnerstag vormittags, also vor drei Tagen, hier für Leute im Haus kamen?“
„Donnerstag? Ja, so, da sind ja Selbst in dem dritten Stock vormittags angekommen und haben so die Wohnung gemacht. Ja, das war ich am ganzen Teil vor dem Hause und habe gesehen.“
„Sie sind im Haus?“
„Warten Sie mal — der Diebstahl — sonst kommt wohl am Vormittag nicht viel.“
„Können Sie sich an zwei Herren erinnern?“
„Drei Herren? Ach ja — ja, der Rosenhofen von der Deutschen Bank war mit einem anderen Herrn gekommen.“
„Wann war das?“
„Wohin um Reihe herum.“
„Rechtzeitig am Donnerstag?“
„Ich sagte Ihnen doch, Selbst waren angekommen, und ich habe die Strafe.“
„Haben Sie Ihnen gesagt, an was sie wollten?“
„Nein, sie kamen an mir vorbei und kamen so nach einer dritten Stunde wieder heraus.“
„Wann traten Sie von der Strafe fort?“
„Es eine halbe Stunde später, dann machte ich die Treppe leer.“
(Fortsetzung folgt.)

Die Grundzüge kann man diese neue Einrichtung nur be-
grüßen.

Zum Schluss bei den heftigen Kommunalen. Im Verlauf unserer
fürstlichen Missionen übermittelte ich heute der Abg. Heiners die
nachfolgende Rede: „In dem Artikel in Ihrer Zeitung 'Straf-
bei den jüdischen Kommunisten' habe ich folgendes zu bemer-
ken: 1. Es stimmt nicht, daß ich aus der kommunistischen Partei
ausgeschlossen bin, die Wahrheit ist vielmehr, daß mehrere meiner
Vorgesetzten und auch ich der Parteiung entlassen; 2. Es ist un-
möglich, mich länger mit der heftigen Parteiung zusammen-
arbeiten zu können. (Grund: politischer Individualismus der
beiden Parteien.) Die Grundsätze, welche mit mir und der politischen
Arme der Gesamtpartei einverstanden sind, erklären dann,
wie auch ich, ihren Austritt aus der Partei. 3. Ich nach
meinem Austritt forderte die Parteileitung das Par-
tagendat zu erklären, während meine politischen Freunde
daran, das Wort unter meinen Händen nicht zu lassen, 8. Meine
Arbeits- u. das Mandat zu behalten und mit beiderseitiger
Straf zu werden, damit geschlossen wird das Parteiparlament
und das schaffende Volk an dessen Stelle das Parlament der schaffenden
Völker setzt.“ — Somit die Rede des Abg. Heiners. Dö-
lich und entzückend wie wir nun einmal sind, können wir
dem Wunsch am Abend dieser Erklärung gerne nach. Wie nun
dennoch, weil wir annehmen, daß die jüdischen Kommunisten
trotzdem und erliche Leiter unserer Partei sind, sondern auch darum,
weil das obige Schreiben die völlig ärmliche Situation der heftigen
jüdischen kommunistischen „Demokratie“ bildehaft bezeugt. Wer
hat, der hat, und Freund Heiners kann man es nicht übel nehmen,
wenn er das Randwort andeutet: seit in seinen Händen zu halten ver-
mag. Freude wird er damit seine Auftragsarbeiten allerdings nicht
bereiten, doch dürfte dafür der Landtag den Vorzug gewähren, nach
mündlichen Einverständnis.

Verhättnisse Ostpreußen. Heute morgen gegen zehn Uhr kam beim
Neubau des ehemaligen „Hospitals“ in der Wilhelmshöheren
Straße ein Aufruhr aus dem Neubau mit Bauarbeitern herausge-
fahren. Hierbei wurde eine Platte unangehen und dadurch ein 13-
jähriger Knabe vor das Vorderrad des Fuhrwerks geworfen. Durch
das Fortschreiten des Fuhrwerks und bei vorübergehenden Schreien
beimten, der sofort in die Straßen des Vorderrades stieß, wurde
verletzt, daß der Knabe überfahren wurde.

Wilhelmshavener Tagesbericht.

Verkehrsmittel zum Jahreswechsel. Die letzten Tage scheint es,
als sei der Verkehr mit seinen heftigen Schürmen dahersagen ge-
kommen. Ganz mächtig blies auch gestern abend wieder der Sturm
in den Straßen der Stadt. Viele Leute von den Männern in den
neuen Straßen der Stadt hinaus und schon belästigte
Räume, so z. B. in der Viktoriastraße, bis zu einem Winkel von 45
Grad um. Auch von einem von einem Hause an der Kronstraße
heruntergefallenen Schornstein wird berichtet. Derselbe ist aber
wohl in der Nacht „getrocknet“, denn Veronesen sind aus nicht
bekannt. Besonders hat der Geselle Sturm auf der See nicht all-
zuwunderschön angetan.

Verhaftungen. Und wird mitgeteilt, daß der Professor bei
der Firma Borchs u. von der Weite, Billi Daemann, am 1.
Januar 1925 sein jährliches Dienstjubiläum im Hause Borchs
u. von der Weite begehen kann.

Zentralverband der Jüdischen und Wägen. Die Versammlung
der hiesigen Ortsgruppe findet am 11. Januar, nachmittags 2.30
Uhr, im Werkzeithaus statt.

Abgang der Berufsrichter. Der Richter ist, mit: Das
Schicksal der Berufsrichter für die Jahre vom 1. April bis 31.
Dezember 1924 ist bis zum 3. Januar 1925 bei der Kammer-
und Oberstaatsanwaltschaft einzuholen. Nach Ablauf dieser Frist
erfolgt wegen der Säumnisse die gebührende Prüfung und
Einstellung.

Vom Osten. Heute morgen lehrte der Lönninger „Kellner“
vom Kopenhagener Hafen zurück. Es ist ferner der Beschäftigte
„Gib“ für die hiesige Arbeiterbewegung heute morgen hier ein-
trifft. In der „Oben“-Gefährdung. Auf dem Gelände der
Fischer-Gesellschaft „Cobin“ verunglückte gestern der bei den In-
dustriemessen beschäftigte Arbeiter St. Beim Herabfallen von Balken
und Ladebäumen kam er zu Fall und mehrere dieser Balken fielen
auf ihn. Zum Glück kamen einige der Betriebsangehörigen be-
schädigte Leute hinzu und konnten ihn aus seiner gefährlichen Lage
befreien, denn der Kranführer war allein mit dem St. bei dieser
Arbeit beschäftigt. Der Verunglückte ist sofort ins Städtische
Krankenhaus. Es sind beide Arme und wahrscheinlich das linke Bein
gebrochen.

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Schauspielhaus. Heute, Mittwoch, der beliebte Schwanz
von Franz und Paul Schönhan: „Der Raub der Sabinerinnen“.
Beginn abends 8 Uhr. Dieses erfolgreiche und lebhaft humor-
volle Werk wird am 1. und 2. Januar (Donnerstag und Freitag)
wiederholt. — Straßenbahnerbindung nach jeder Vorstellung
geleistet.

Kindertheater. Das beliebteste Märchenstück „Hänsel
und Gretel“ kommt morgen (1. Januar), nachmittags 8 Uhr, im
„Vollhaufe“ zur Aufführung. Eine ganz besondere Lieber-
reichung bietet sich den großen und kleinen Kindern am 4. Januar
ebenfalls im „Vollhaufe“, da dann ein neues, spannendes Abenteuer
erzählt wird. Wie möchte ich mich nicht freuen, wenn ich
Scheiter-Hölle. Heute abend beginnt die freiwillige
Feuerwehr-Aktion II im „Kampfbühnen-Hof“ ihren Silvesterball.
— Auch der Verein „Humor“, Depens, lobt zu einem solchen
auch das „Stadt-Hopps“ ein. — Die hiesige Turnerklub-Küh-
lungen hält heute eine Silvesterfeier im „Vollhaufe“ ab.

Oldenburg.

Flachverlegung. Die Dicht- und Wasserwerke Oldenburg, Abg.
Gefährdungen, machen bekannt, daß die Hochwassersperre für die
Kanalverlegung, soweit fertig, am Mittwoch — Schiefer — unter
Spannung gesetzt werden. Anschließend daran wird mit der Abgabe
von Bickstrom für die fertig und ordnungsmäßig abgenommenen An-
lagen im ehemaligen Stadtebiet und dem Dazwischenliegenden be-
ginnen werden. Die Abgabe von Bickstrom muß vorläufig durch den
einen Transformator in der Bürgerweide Schule erfolgen. Der
Aber, noch nicht fertig, wird die Bickstrom-Station ein. Folgt, es
dann nach Inbetriebnahme der Transformatoranlage
Dazwischenliegende erfolgen und wird später bekanntgeben.

Freier Turn- und Sportverein Oldenburg. Für die Sport-
belange zu (zu) eintrifft. Die Vereinsleitung des freien Turn-
und Sportvereins Oldenburg hat wieder einmal bemerkt, daß der
Verein trotz seiner kleinen Zahl umlände ist, etwas Dazwischenliegendes
zu leisten. Denn wer es mitteilt hat, wie auch müssen, daß ein
solcher fester und geschickter Abend dem Oldenburg-Substitut
nicht alle Tage erboten wird. Als Einleitung sollte ein Probe-
abend im Bickstrom in einer kleinen Familie gefeiert wird. Wer man-
ches mit der Sinn des Prologs zu seinem Schicksal nicht gefeiert
haben. Schöne Volkstänze, vorgeführt von der Schillerinnen-
leitung, seien die Freude bei Turnen, Spiel und Tanz. Hiernach
schließen sich die Schüler mit Tanz- und Gesellschaftstänzen an,
wobei Lehrer mit lebendiger Beteiligung werden können. Die von
60 Schülern und Schülerinnen vorgeführten Volkstänzen haben
einen herrlichen Erfolg und erzielten reichen Beifall. Besonders
herauszuheben ist das Theaterstück „Waldmäden im Waldhaufe“,
ausgeführt von den Kindern. Bewundernswert war die Geschick-
lichkeit, welche die Reinen zeigten. Während der Pause hatte der
Vereinmann große Mühe, die große Zahl von über 200 Kin-
dern zu beschreiben, und mußte Zeit anwenden, allen gerade zu we-
chen. Obwohl heute das Theaterstück, es man einig in seiner Art
und manchem reichten die Sachen die Tränen
über die Tränen. Die Kinderdarstellung war mit großem

Von der Mode.

Fig. 225. Schönes Winterkleid aus Wolstoff in Kömer-
streifen. Der Grund ist braun, die Streifen sind hellgrün, gelb
oder blau. Die lange, gerade Bluse mit kurzen, abgeschliffenen
Ärmeln, an die ein etwas weiteres Kermellstück angelegt wird, ist
am Halse rund ausgefächelt und mit Velp besetzt. Der untere
Abschluss des Kermells wird durch einen Velpstreifen beendet. Der
geradegeschnittene Rock ist 2 m weit und etwa 60 bis 70 cm lang,
je nach der Größe der Trägerin. Er wird am oberen Rande ein-
getraufelt und an die Bluse genäht. Ein schmaler Lederbügel deckt
die Anfnahm. Stoffverbrauch: 3,50 m zu 100 cm Breite. Der
Schnitt besteht aus: 15 Blusenstück, 16 Ärmel, 17 Kermellbündchen.
Erfennungslinie dieses Schnittes: - - - - -

Fig. 226. Eigenkleid, bestehend aus halbanliegender, langer
Tasche aus dunkelblauem Samt und einem angelegten, geradege-
schnittenen Rock aus feinem dunkelblauem Tuch. Die langen, an-
schließenden Ärmel sind eingeseht, an der hinteren Naht offen
und mit feiner weißer Spitze besetzt. Die Tasche schließt in der
vorderen Mitte mit schlangengeformten Silberphären und getriebenen
Knöpfen aus Silber oder Messing. Silber ist feiner. Der runde
Ausfächelt erhält einen Hiesgefalten, handgearbeiteten Kragen,
dessen Vorlage auf dem Schnittmusterbogen ist. Das Kleid wirkt
sehr festlich und fein. Stoffverbrauch: 3,50 m zu 100 cm Breite. Der
Schnitt besteht aus: 21 Vorderteil, 22 Rücken, 23 Ärmel, 24 Kragen.
Erfennungslinie dieses Schnittes: - - - - -

Fig. 227. Kleid aus belgischem Wolstoff mit buntem Muster, in
großen Kragen. Das Kleid besteht aus einem kurzen Leibchen,
an das der eingereichte gerade Rock, der 100 cm lang und 2 m
weit ist, angehängt ist und die langen Händchenärmel eingeseht sind.
Darüber wird der vieredig ausgefächelte Übertrag gegeben,
der so aber auch wegbleiben kann. Ohne den Kragen haben wir
ein einfaches kurztailliges Hauskleid mit vieredigem Halsausfächelt.
Der Kragen aber ist mit einem 5 cm breiten Saum besetzt,
der durch einen Hofsaum mit dem Kragen verbunden ist. Stoff-
verbrauch: 3 m zu 100 cm Breite, für den Kragen 0,75 m zu
100 cm Breite. Der Schnitt besteht aus: 25 und 26 Leibchen,
27 Ärmel, 28 Ärmelbündchen, 29 Kragen.
Erfennungslinie dieses Schnittes: - - - - -

Fig. 228. Im ganzen geschnittenes Kleid aus dunkelrotem Vo-
lour mit schwarzer Plattsiderel. Die unten offenen Ärmel sind
angeseht. Der spitze Halsausfächelt ist durch einen Keder-
kragen verziert. Eine hübsche Siderel garniert den Kragenrand
und den Kermellrand und bildet am Vorderteil eine vieredig
Weste. Das Charakteristische dieses Kleides besteht darin, daß es
gürtellos herunterfällt und bei einer großen, schlanken Figur sehr
gut wirkt. Stoffverbrauch: 3 m zu 100 cm Breite. Der Schnitt
besteht aus: 18 Vorderteil, 19 Rücken, 20 Ärmel.
Erfennungslinie dieses Schnittes: - - - - -



Aus aller Welt.
Religiöser Wahnsinn.
Heber einen seltsamen Fall von religiösem Wahnsinn be-
richtet die „Schlager Zeitung“. In Breidenow im Kreis Stolp
wurde eine ganze Familie von religiösem Wahnsinn befallen.
Der höchste Sohn, kein Sohn, der Schwiegerjüngling und zwei er-
wachsene Töchter traten plötzlich auf die Straße und gaben
28 Gewehrschüsse auf die Einwohner ab, die aber zum Glück
nicht trafen. In der Stube hatten sie einen
Schleierhaken errichtet, auf dem die Frau des Pächters,
die bereits seit zwölf Jahren krank und fast gänzlich erblindet ist,
verbrannt werden sollte. Auch ein zweijähriges Kind sollte dem
Hellan geopfert werden. Auf Befehl des Landrats eilte
ein Gendarmeriekommando nach Breidenow, um die Familie in
Schutzhaft zu nehmen. Als die Landjäger erschienen, wurden
auch Gewehrschüsse auf sie gerichtet. Nur mit Mühe gelang es,
die Familie ohne Verletzungen festzunehmen. Sie wurde vorläufig
nach Ansbach in die Landesstrafanstalt gebracht.

29 Professoren-Familien ertrunken.
(Reibung aus Niga.) Auf der Heberföbet nach Obessa
sind 29 Professoren der Universität Koworoffskij mit ihren Fa-
milien ertrunken, bei der Dampfer sank, der sie nach dem neuen
Stig der Universität bringen sollte.

Ein Justizskandal in Dänemark.
In den färschlich in der Presse erschienenen Artikeln über die
Verhaftung des Methobistenbüchlers in Dänemark, wird von
Prediger Christ, dem Geistlichen der Bremer Methobisten-
gemeinde, mitgeteilt, daß die gegen Bischof Ost-Jensen
vorgebrachten Klagen sich als unbegründet erweisen haben, so
daß Bischof Ost-Jensen aus der Haft entlassen worden ist. Die
Verhaftung des Bischofs ist durch Unterbrechung des obersten dän-
ischen Gerichtshofes als durchaus ungerechtfertigt und unbegrün-

Humor und Satire.
Die Probe, in dem gerichtlichen Verstoß über die Vernehmung
des Schuhmanns Müller in der Strafsache Gisse Nr. 187-00
sind folgende:
„Ich habe am 7. März eine Mißprobe von der Kammerkassierin
entnommen. Derselbe hatte weniger als 3 Prozenge Feinheitsgrad.
Ich habe deshalb Anzeige erstattet.“
Auf Befragen: „Die Anzeigende war selbst nicht anwesend;
ich entnahm die Probe von der Schreiberin der Kammerkassierin.“

Rüftringer Parteiangelagenheiten.
Hilfsfonds. Für den Hilfsfonds einzunehmen 1 Mark von H. durch H.
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.
Kocum. Am Sonntag den 3. Januar findet bei H. Gedels
in Kangermoth um 7.30 Uhr eine wichtige Versammlung statt. Die
Anwesenden werden gebeten, hierzu pünktlich zu erscheinen und für
einen guten Besuch der Versammlung unter Freunden, die Wirt-
schaft werden wollen, zu sorgen.

Die Wirren in Albanien.

Albanien ist von jeher das Land der Wirren gewesen. Erst vor einigen Monaten, im Mai 1924, war in Albanien ein Aufstand gegen die damalige Regierung Ahmed Zogus ausgebrochen, schließlich hatte man sie auch gestürzt und eine neue unter Führung des Erzbischofs Fan Noli zur Herrschaft gebracht, als wieder vor ganz kurzem ein neuer Aufstand unter Führung des vormaligen gestürzten Ministerpräsidenten Ahmed Zogus an die Reihe kam. Nach etwa zweiwöchigen Kämpfen ist es dem letzteren gelungen, wieder einmal in Albanien Herr der Lage zu werden; Fan Noli aber mit fast seinen Ministern und Generalstabe wurde gezwungen, das Land zu verlassen und auf den Schiffen des Adriatischen Meeres Zuflucht zu suchen.

Die immer wiederkehrenden Ereignisse in Albanien lassen sich sowohl durch innen- als auch außenpolitische Momente und Kräfte erklären. Albanien, dieses wilde Gebirgsland am Adriatischen Meere (38 000 Quadratkilometer und 850 000 Einwohner), ist erst 1912 während des Balkankrieges in die Reihe der unabhängigen Staaten Europas eingetreten. In der Londoner Konferenz von 1913 verleiht die Türkei auf ihre souveränen Rechte in Albanien, und dieses letztere wurde als ein selbständiges Fürstentum ausgerufen. Raum war jedoch der Prinz Wilhelm Wied in Durazzo, dem Zentrum des Landes, eingesetzt, als er bald wieder, gleich nach dem Ausbruch des Weltkrieges das Land verlassen mußte. Albanien wurde nachher der Reihenfolge nach von den Streitmächten besetzt. Nach dem Schlusse des Krieges ist zwar Albanien wieder unabhängig geworden, eine endgültige Regelung seiner staatsrechtlichen und internationalen Verhältnisse ist jedoch noch nicht getroffen worden, wenn auch der Völkerbund Albanien Selbständigkeit garantiert hat.

Durch die Hilfe fremder Mächte — hauptsächlich durch die Intervention Italiens — seine Unabhängigkeit erlangt, ist jedoch Albanien seit den ersten Tagen seines Bestehens zum Objekt der Streitigkeiten und Eroberungspläne der Nachbarstaaten, darum auch zu einem häufigen Aufbruch gemacht worden. In Betracht kommen also Italien, Jugoslawien und Griechenland. Es scheint keinem Zweifel zu unterliegen, wie auch die „Chicago Tribune“ nicht ohne Grund behauptet, daß schon vor einigen Monaten eine geheime Abmachung zwischen den genannten Staaten getroffen worden ist, kraft deren im Falle eventueller „albanischer fortwährender Unruhen“ Italien Zentralalbanien, Jugoslawien Nordalbanien und Griechenland Südalbanien besetzen sollten. Weiter „zur Vorbereitung dieser auf Dauer berechneten Besetzungen“ eruchte Italien den Ausbruch einer wirtschaftlichen Revolution in Albanien „für erforderlich“.

Es ist nun erklärlich, warum nicht Italien in den letzten Ereignissen Albanien zugunsten und zum Schutze Fan Nolis intervenierte; ohne Italien, ohne die Hilfe seines Vatikans, wäre ja der nun gestürzte Ministerpräsident seinerseits kaum aus Kuder gelangt. Wenn auch die italienischen Mächte erklären: Albanien sei für Italien daselbe, was Belgien für England ist, also eine Einmischung dritter Mächte sei unzulässig, so hat eine solche doch häufigen und sicher nicht ohne eine vorherige Abmachung. Denn es ist auch andererseits ein unüberhülltes „Oheimnis“, daß Jugoslawien den letzten Aufstand Ahmed Zogus tatkräftig unterstützt hat. Nicht ohne Grund hatte Fan Noli dem Völkerbunde und den Großmächten Protestschreiben in diesem Sinne vorgelegt. Er behauptete nämlich, Jugoslawien hätte nicht nur die Revolution in Albanien organisiert und den kuffischen Waffen geliefert, sondern auch Truppenunterstützungen geschickt. Allerdings behauptet Belgrad die albanischen Beschuldigungen, aber es gibt ja keinen Grund ohne Feuer. England verfuhr also seinerseits in den albanischen Angelegenheiten zu intervenieren — englische Petroleumgesellschaften haben in Albanien Konzessionen erworben —, auch der Völkerbund schien sich damit zu befassen, „mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln für die Souveränität Albanien einzutreten“. Inzwischen ist aber der Zustand in Albanien „zum Schlusse“ gebracht worden, und Ahmed Zogu steht gegenwärtig wieder am Ruder der Landesregierung. Es ist aber mehr als zweifelhaft, ob die nun geschaffene Lage eine dauerhafte Stube in diesem Lande

überhaupt Bestand haben können. Darin spielen eben nicht nur außenpolitische Motive, sondern auch innere Verhältnisse des Landes eine große Rolle.

Vor allem muß hier die Tatsache festgestellt werden, daß Albanien fast nie im Laufe der Geschichte eine unabhängige politische Existenz gehabt hat. Das gegenwärtige Albanien ist mehr eine Schöpfung der Realität der Mächte als eine politisch-kulturelle Ergründung des albanischen Volkes selbst. Innerlich stellt das albanische Volk kaum eine geschlossene Einheit dar. Ihrer Abstammung und Sprache nach sind zwar die Albaner — die Nachfolger der alten Illyrier — ein Volkstum für sich, ein besonderer Stammesstamm unter den indogermanischen Völkern, aber sie stehen gegenwärtig auf einer niedrigeren Stufe der historischen Entwicklung. In sozialer und religiöser Hinsicht sind sie untereinander uneins, auch kulturell sind die Albaner sehr rückständig, vielleicht das rückständigste Volk in ganz Europa. Nicht ohne Grund hat man sie darum „die europäischen Kurden“ genannt. Nicht einmal die Sitte der Euthanasie ist bis heute bei den Albanern beliebt.

Demgegenüber sind verschiedene albanische Stämme bemerkt, einander auszurufen. Schulen, Vorgesang, intellektuelle Schichten im albanischen Volke sind seltenheiten. Auch in religiöser Hinsicht sind sie kein Ganzes. Der größte Teil der Albaner, die in Mittelalbanien wohnhaft sind, ist mohammedanisch (550 000), die Nordalbaner sind römisch-katholisch (100 000), die Südalbaner aber orthodoxe Christen (200 000). Der religiöse Haß ist unter den andersgläubigen Volksgenossen ziemlich stark. Auch sprachlich unterscheiden sich der Norden und der Süden Albanien voneinander in einem gewissen Grade. Hier sind die geistige Rundhart und das lateinische Alphabet, dort die toskanische Rundhart und das griechische Alphabet im Gebrauche. Ebenfalls ist die soziale Kluft zwischen den verschiedenen Volksschichten der Albaner sehr groß. Eine kleine Zahl von Großgrundbesitzern hält viele Kändereien in ihrer Hand fest, während die Bauernmassen in dem ohnehin von Natur sehr dürftigen Albanien über winzige Gebiete verfügen. Die wenigen albanischen Wirren sind auch auf diesen Umstand zurückzuführen.

Ahmed Zogu ist der Vertreter der Großgrundbesitzerklasse, der Beschützer ihrer Interessen. Er war eben bestrebt, die von Fan Noli projektierte Agrarreform zurückzuweisen zu machen. Der gestürzte Ministerpräsident gedachte nämlich, mit Hilfe des Völkerbundes und durch eine ausländische Anleihe die nötigen materiellen Mittel zu erlangen, um damit den Großgrundbesitzern das Land zu enteignen und unter den Bauern zu verteilen. Dieser Plan ist aber nun nicht gelungen, und die Klasse der Grundbesitzer ist aus den Kämpfen siegreich hervorgegangen.

So sieht die außen- und innenpolitische Lage Albanien im gegenwärtigen Moment aus. Wie sie sich im weiteren entwickeln wird, wird wohl die nächste Zukunft zeigen.

25 Jahre bürgerliche Rechtseinheit.

Am 1. Januar sind 25 Jahre verflossen, daß das bürgerliche Gesetzbuch, das große einheitliche Werk bürgerlichen Rechts des Deutschen Reiches, in Kraft getreten ist. Es hat 3-jährige Arbeit gekostet, bis dieses Werk die politische Einigung des Reiches aus dem Gebiete des Rechts gefordert hat. Der erste Antrag, ein gemeinsames bürgerliches Gesetzbuch zu schaffen, geht zurück auf das Jahr 1857 zurück, also auf die Zeit der „Korden“ und „Eiden“ politisch noch nicht geeint waren. Aber erst nach der Schaffung des Reiches, im Jahre 1874, wurde ein Entwurf von fünf Juristen mit der Ausarbeitung von Vorarbeiten für ein einheitliches bürgerliches Recht beauftragt. Auf Grund der Vorarbeiten dieses fünfköpfigen Ausschusses wurde noch im selben Jahre durch Bundesratsbescheid eine Kommission von elf Mitgliedern eingesetzt. Sie hatte den Auftrag, einen Gesetzentwurf zu schaffen. Es dauerte 14 Jahre, bis im Jahre 1888 der erste Entwurf veröffentlicht wurde. Zwei Jahre später, im September 1890, wurde eine neue erweiterte Kommission von 22 Mitgliedern ernannt, in der auch die Vertreter von Handel und Industrie Sitz und Stimme hatten. Es dauerte wiederum fünf Jahre, ehe der Gesetzentwurf, wie ihn diese Kommission ausgearbeitet hatte, zusammen mit einem Einführungsgesetz, im Januar 1896 dem Reichstag zuging. Hier wanderte der Entwurf wiederum an eine Kommission von 21 Mitgliedern. Hier jetzt steht das gemittelte gesetzmäßige Gesetzgebungsverfahren nach seiner Vollendung entgegen. Bereits vom 3. bis 6. Februar konnte

die erste Lesung im Reichstage durchgeführt werden, die letzte Lesung schon am 30. Juni desselben Jahres, und am 14. Juli 1896 wurde das vom Reichstag beschlossene Gesetz vom Bundesrat genehmigt mit der Bestimmung, daß es am 1. Januar 1900 in Kraft trat.

Der Soldatenmord in China.

Zu der gestrigen einseitigen Meldung wird heute noch mitgeteilt: Peng-Fu-Shang hat am Weihnachtsabend 500 seinen Soldaten erschießen lassen. Die Soldaten, die monatelang keinen Sold erhalten hatten, stürmten die Stadt Kaigan, die etwa 100 Meilen von Peking entfernt liegt. General Peng verhandelte selbst mit den Truppen und befehligte, in ihre Garnison zurückzukehren und ihre Waffen niederzulegen. Dann wurden die Tore geschlossen. Darauf wurden je 12 Mann der einseitigen Soldaten von der eigenen Leibwache des Generals herausgeholt und erschossen.

Aus Brake und Umgebung.

Vom Vier. Raddein der am 2. Weihnachtstage eingetroffenen Getreidedampfer (der einige innerhalb 3 Wochen) Brake wieder verlassen hat, ist der Vier wieder abgehakt. Bevor jedoch vorerst wenig Aussicht, daß in nächster Zeit Dampfer in nennenswerter Anzahl Brake anlaufen werden. Seit 1/2 Jahren besteht nun eine große Arbeitslosigkeit, nur unterbrochen von wenigen Wochen besserer Arbeitsbeschäftigung.

Reisebericht. Bei Abreise von der Verformungsbeilage erhalten und 70 Jahre alt sind aber im nächsten Jahre werden, sollen Untersuchungen von Brake mögen nicht mehr datenommen werden. Der Reichsanwalt hat weiter angeordnet, daß, wo schon Untersuchungen datenommen sind, die zu einer Detachierung der Renten geführt haben, die Verformungsbeilage selbständig Renten bis zu den gemachten Fällen bewilligen können, falls dazu ein besonderes Bedürfnis besteht.

Das Schmelzen der Kartoffeln. Ueber starkes Schmelzen der eingelaagerten Kartoffeln wird in diesem Jahre mehr als sonst Kunde gebracht, da das Getreide während der Ernte überall mehr aber weniger nach war und die Reifezeit der Kartoffeln durch Ausbleiben vielfach nicht so gut ausfiel. Das Schmelzen der Tüten und Kerker in den Kellern ist daher sehr dringlich abzuwehren, solange das mit der Wetter dieses noch anhalten, damit der Verlust aus der Feuchtigkeit fernhalten kann. Wer hierauf nicht achtet, hat zu befürchten, daß die Kartoffeln sich nicht aus halten werden.

Central-Eisenbahn. Am Neujahrstag wird hier das große Seebahnenunternehmen „Lautan“ auf Vorführung gebracht. Aufreißende Wünsche mit Seebahnen und Schmalspuren bei den Seebahnen werden dafür sorgen, daß die Bahnen von Anfang bis zum Ende gefeiert werden. Als Programm werden die beiden Strecken: Bremen-Hilf und Hilf in dem selben Schmalen-Bug und Hilf gegen ein Schiff die Lokalen setzen.

Im Heiden des Hundstuns. Eine Neuerung für Brake wird das Heiden Kaufhaus im nächsten Monat hier einrichten, nämlich einen Telefonapparat (Kabel) mit Lautsprecher, je doch den Stunden dieses Geschäftes geöffnet sein wird. Raumverträge und Konzerte zu hören. Der Anbieter des erst vor kurzer Zeit eröffneten Heiden Kaufhauses, Hof. Müllers, hatte schon einige Jahre in Bremen ein hauseigenes eingetragenes offenes Geschäft (Ladenhaus Müllers, Bremen).

Nordwestdeutsche Rundschau.

Neuer. Weihnachtsfeier in Westfalen. Am 1. Weihnachtstage wird die Zentraldeutsche Partei ihre Weihnachtsfeier ab. Es war eine Freude, sich das Leben und Treiben unserer Kinder anzusehen. Um 4 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Genosse Jochen, die Feier mit einer Ansprache, darauf die Kinder das Lied „Gute Nacht“ mit allen Gebeten. Unsere kleinen und größeren Kinder hatten ein schönes Theaterstück einstudiert, welches 1 1/2 Stunden dauerte und von allen Anwesenden dankbar aufgenommen wurde. Unterbrechungen hatten aber einige Genosseninnen und Genossen notwendig zu tun, die Reinen zu demuten mit Hals und Händen. Nachdem zum Weihnachtsmann mit Anrede, Musik und überaus die Reinen mit Reinen, Klaffen und Reinen. Zum Schluß erhielt jedes Kind eine große Tüte mit Süßigkeiten. Alles in allem kann die Feier als eine gelungene betrachtet werden. Möge sie ein Ansporn dazu sein, ähnlich in unseren Zimmern weiterzuarbeiten, daß jeder Genosse Rechener zu der Überzeugung kommt: im nächsten Jahre line wir mit dabei.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

Responsible für Inhalt, Redaktion, abgem. Teil, und Druck: Josef Aude, Mühlstr. 10; für den Verlag Teil: Joh. Aude, Weststr. 10; Druck und Verlag: Paul Duss & Co.

Rüstringen i. O.
Wilhelmshavener
Straße 56

OTTO BECKER

Größtes Spezialhaus für
Herren- und Knaben-
bekleidung am Platze

Für alle Gästen Freunden und Bekannten
ein **Prosit Neujahr!**
Ballhaus Finemann

Gletrizitätswerk Oldenburg

Prosit Neujahr!
Ein frohes neues Jahr
wünscht allen werten Kunden,
Freunden und Bekannten ***

A. Stimpel
Kleiner geistlicher Rat und
Gemeindeprediger an St. Nikolai
Kirche in Oldenburg
Wohnung: Weststr. 10
Telefon: 100

Wünschen allen unsern werten Gästen, Freunden
und Bekannten ein frohes, glückliches
Neues Jahr!!
Mit mal ein hüßlich
Joh. Wulfenst. u. Frau (Café Wilhelms)
Volkschor Rüstringen-Wilhelmshaven
Den Mitgliedern wünscht frohliches Neujahr
Dommeyer, Chormeister.

Die Hochspannungsleitung und ein Teil der
Niederspannungsleitung im ehemaligen Stadt-
gebiet werden am Mittwoch, den 31. Dezember,
unter Strom gesetzt. Verührung der
Leitungen ist lebensgefährlich und gibt zu
Störungen Anlaß.

A. Fries, Dampfbäckerei
Sande i. O.
Für alle meinen Geschäftsfreunden
ein recht frohliches
neues Jahr!
Wilhelm Janssen, Fahrrad-Handlung
Peterstrasse 60

Arbeiter! Abonnieren die Republik!
Woh! Wohl- und
Schlafzimmer zu ver-
mieten. WÄHRER,
Borbunstr. 2, II Fl.



1	1.55	1.50
2	2.10	2.30
3	2.45	2.60
4	3.15	3.40
5	3.45	4.15
6	4.30	4.55
7	5.00	5.35
8	5.45	5.70
9	6.20	6.55
10	7.40	7.80
11	8.50	8.90
12	10.00	10.40
13	11.00	11.35
14	11.55	11.90
15	0.55	0.65
16	1.00	1.10
17	1.50	1.60
18	2.35	2.45
19	3.20	3.30
20	4.05	4.15
21	4.90	5.00
22	5.75	5.85
23	6.60	6.70
24	7.45	7.55
25	8.30	8.40
26	9.15	9.25
27	10.00	10.10
28	10.85	10.95
29	11.70	11.80
30	12.55	12.65
31	13.40	13.50

1	0.10	0.25
2	0.25	0.40
3	0.40	0.55
4	0.55	0.70
5	0.70	0.85
6	0.85	1.00
7	1.00	1.15
8	1.15	1.30
9	1.30	1.45
10	1.45	1.60
11	1.60	1.75
12	1.75	1.90
13	1.90	2.05
14	2.05	2.20
15	2.20	2.35
16	2.35	2.50
17	2.50	2.65
18	2.65	2.80
19	2.80	2.95
20	2.95	3.10
21	3.10	3.25
22	3.25	3.40
23	3.40	3.55
24	3.55	3.70
25	3.70	3.85
26	3.85	4.00
27	4.00	4.15
28	4.15	4.30
29	4.30	4.45
30	4.45	4.60
31	4.60	4.75

1	9.50	10.10
2	10.50	11.10
3	11.50	12.10
4	12.50	13.10
5	13.50	14.10
6	14.50	15.10
7	15.50	16.10
8	16.50	17.10
9	17.50	18.10
10	18.50	19.10
11	19.50	20.10
12	20.50	21.10
13	21.50	22.10
14	22.50	23.10
15	23.50	24.10
16	24.50	25.10
17	25.50	26.10
18	26.50	27.10
19	27.50	28.10
20	28.50	29.10
21	29.50	30.10
22	30.50	31.10
23	31.50	32.10
24	32.50	33.10
25	33.50	34.10
26	34.50	35.10
27	35.50	36.10
28	36.50	37.10
29	37.50	38.10
30	38.50	39.10
31	39.50	40.10

**Sonderbeilage
der „Republik“**

Wand- und Flut-Kalender

1	6.00	6.00
2	6.50	6.50
3	7.45	7.45
4	8.40	8.40
5	9.35	9.35
6	10.30	10.30
7	11.25	11.25
8	12.20	12.20
9	13.15	13.15
10	14.10	14.10
11	15.05	15.05
12	16.00	16.00
13	16.95	16.95
14	17.90	17.90
15	18.85	18.85
16	19.80	19.80
17	20.75	20.75
18	21.70	21.70
19	22.65	22.65
20	23.60	23.60
21	24.55	24.55
22	25.50	25.50
23	26.45	26.45
24	27.40	27.40
25	28.35	28.35
26	29.30	29.30
27	30.25	30.25
28	31.20	31.20
29	32.15	32.15
30	33.10	33.10
31	34.05	34.05

1	6.55	6.55
2	7.45	7.45
3	8.35	8.35
4	9.25	9.25
5	10.15	10.15
6	11.05	11.05
7	11.95	11.95
8	12.85	12.85
9	13.75	13.75
10	14.65	14.65
11	15.55	15.55
12	16.45	16.45
13	17.35	17.35
14	18.25	18.25
15	19.15	19.15
16	20.05	20.05
17	20.95	20.95
18	21.85	21.85
19	22.75	22.75
20	23.65	23.65
21	24.55	24.55
22	25.45	25.45
23	26.35	26.35
24	27.25	27.25
25	28.15	28.15
26	29.05	29.05
27	29.95	29.95
28	30.85	30.85
29	31.75	31.75
30	32.65	32.65
31	33.55	33.55

**Sonderbeilage
der „Republik“**

1	5.15	5.40
2	5.50	6.10
3	6.20	7.00
4	7.00	8.00
5	8.40	9.15
6	10.00	10.30
7	11.10	11.35
8	0.10	0.10
9	0.25	1.00
10	1.05	1.40
11	1.45	2.15
12	2.20	2.55
13	2.55	3.25
14	3.20	4.00
15	4.10	4.85
16	4.50	5.10
17	5.20	5.55
18	6.15	6.45
19	7.25	8.00
20	8.50	9.25
21	10.20	10.50
22	11.25	11.55
23	0.85	0.85
24	0.50	1.25
25	1.25	2.10
26	2.20	2.50
27	3.00	3.25
28	3.80	3.55
29	4.10	4.30
30	4.40	4.55
31	5.15	5.30

1	5.55	6.15
2	6.45	7.10
3	7.55	8.25
4	9.15	9.45
5	10.35	10.55
6	11.35	11.50
7	0.25	0.25
8	0.55	1.10
9	1.15	1.45
10	1.50	2.25
11	2.35	3.00
12	3.10	3.55
13	3.50	4.10
14	4.25	4.55
15	5.15	5.55
16	6.00	6.35
17	7.10	7.45
18	8.4	9.20
19	10.15	10.40
20	1.20	1.40
21	0.20	0.20
22	0.85	1.05
23	1.15	1.4
24	1.50	2.20
25	2.20	2.55
26	3.10	3.25
27	3.40	3.55
28	4.10	4.35
29	4.45	5.00
30	5.25	5.35

1	6.30	6.30
2	7.40	7.40
3	8.35	8.35
4	9.30	9.30
5	10.25	10.25
6	11.20	11.20
7	12.15	12.15
8	13.10	13.10
9	14.05	14.05
10	15.00	15.00
11	15.95	15.95
12	16.90	16.90
13	17.85	17.85
14	18.80	18.80
15	19.75	19.75
16	20.70	20.70
17	21.65	21.65
18	22.60	22.60
19	23.55	23.55
20	24.50	24.50
21	25.45	25.45
22	26.40	26.40
23	27.35	27.35
24	28.30	28.30
25	29.25	29.25
26	30.20	30.20
27	31.15	31.15
28	32.10	32.10
29	33.05	33.05
30	34.00	34.00
31	34.95	34.95

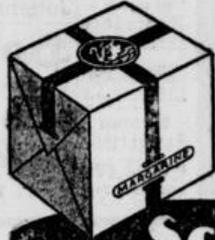
1	8.00	7.55
2	9.15	8.45
3	10.25	9.35
4	11.25	10.25
5	0.00	0.15
6	0.45	0.45
7	1.25	1.20
8	2.15	1.50
9	3.00	2.40
10	3.80	3.25
11	4.30	4.15
12	5.15	5.05
13	6.05	5.55
14	7.10	6.50
15	8.20	8.00
16	9.40	9.10
17	10.45	10.25
18	11.40	11.15
19	0.10	0.10
20	0.75	0.80
21	1.20	1.10
22	2.00	1.50
23	2.40	2.20
24	3.10	3.05
25	3.40	3.35
26	4.15	4.10
27	4.50	4.45
28	5.30	5.25
29	6.15	6.05
30	7.10	6.55



Unser
Bockbier
kommt am 2. Januar 1925
zum Ausstoß!

Brauhaus Oldenburg, Reiners & Sohn
Haslinde-Hoyer Brauerei H.-G., S. Klottermann

**Viel Glück
im neuen Jahr**



wird es jeder Hausfrau be-
reiten, wenn sie regelmäßig die
Feinkost-Margarine „Schwan
im Blaубand“ verwendet. Ihr
sparsamer Verbrauch, das köst-
liche Aroma und ihre sonstigen
guten Eigenschaften machen sie
in der Küche unentbehrlich.
Preis 50 Pf. das Halbpfund
in der bekannten Packung.

**Schwan im
Blaубand**

frisch
gekirnt

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan
im Blaубand“ das farbig illustrierte Familienblatt, die „Blaубand-Woche“ gratis zu verlangen.

Oldenb. Landestheater

Datum	Nb.	Stell- Preise	Vorstellung
Mittwoch, 31. 12. 7 ^{1/2} - 9 ^{1/2} Uhr	—	II	Unter Abend Gefolg, Tanz, Spiel
Donnerstag, 1. 1. 11 ^{1/2} - 1 ^{1/2} Uhr	6	—	6 Symphonie- Koncert
Donnerstag, 1. 1. 7 ^{1/2} - 9 ^{1/2} Uhr	—	I	Einmaliges Langspiel: Canicore Siegler.
Freitag, 2. 1. 7 ^{1/2} - 10 ^{1/2} Uhr	52.	I	Dans Quiling
Sonabend, 3. 1. 7 ^{1/2} - 10 Uhr	54.	II	Ein Revolver.
Samstag, 4. 1. 7 ^{1/2} - 6 Uhr	—	—	Man kann nie wissen.
Sonntag, 4. 1. 7 ^{1/2} - 9 ^{1/2} Uhr	—	—	In neuer Insze- nierung u. Aus- stattung: Zum ersten Male Glom e.

**Giebthsburger
Seim.**

Gute meine Kaffatäden
haben empfohlen.
Min 5 Zinsener
mit Zentralheizung noch
einige Ecken ist.
Spezialität: **Gut
Steinbocker Bitter.**
7799 Paul Dutke.

**Städtische
Badeanstalt**

Oldesogestr. 12.
Preise: Mk.
Wannenbad 0.50
Brassebad 0.25
für Kinder 0.15
Teilmassagen 0.65
Ganzmassagen 0.90
stärkter Salzbad 0.90
Dampfbad 1.50
Fichtennadelbad 1.00
Schwefelbad 1.00
Elektr. Wasserd 1.50
Kohlensäurebad 1.70
Elektr. Lichtbad 2.30
Sauerstoffbad 2.30

Metallbetten, Stahl-
mattens, Kinderbetten
die an Preis 10 bis 50 U
frei. Eisenmöbelfabrik
Wahl (Thür.) 15175

Gute Angebote für
Nebenverdienst
finden Sie maßgebend
in der Zeitschrift „**Das
Eisenbahnbesitzer**“
Nr. gegen 30 Pf. 19050

Mütterberatungsstellen

des **Baterl. Frauenvereins v. Alten Kreuz
Oldenburg**
Jeden Mittwoch 7^{1/2} Uhr
Wettmabenschule Georgstraße
3 Uhr
Gevehen, Schule A. Hauptstraße

ODEON
Oldenburg-Eversten

Jeden Sonnabend
und Sonntag
BALL
Ausgangslotal — Erstklassige Musik
Es ladet freundlich ein
77999
Wilh. Oldigs.

August Fischer, Blexen
Fahrräder, Schläuche u. Decken
nur Qualitätsware.
Fast sämtliche Fahrradersatzteile
auf Lager.
Stets Neuheiten
in Fahrradbeleuchtung.
Reparaturen prompt und billigst.
August Fischer, Blexen

C. F. Hartmann
Oldenburg, Achternstr. 61.
*
Pelzwaren
-Hüte und
-Mützen

Anzeigenteil für Blexen und Umgegend.

Den Mut zum Kampf um Leben, um Sein, u. in schweren Tagen fröhlich zu sein, wünscht allen für 1925 die Familie Rudolf Wersin Einswarden	Zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche Johann Töllner u. Frau	Wünsche allen viel Glück im neuen Jahr Anna Leipe	Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel. Wilhelm Brüning u. Frau	Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahr J. Feldhus und Frau	Meiner werten Kundschaft, sowie allen Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche. August Fischer, Blexen Fahrradhandlung	
Zum Jahreswechsel die besten Glück- wünsche Aug. Röße jr. und Frau Weserstraße	Prosit Neujahr! Unserer werten Kundschaft zum Jahreswechsel Paul Thamm und Frau Einswarden	Unserer werten Kundschaft, sowie allen Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche Otto Kollenberg u. Frau Schlachter	Zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche Herm. Wilkens und Frau Schuhmacher	Die besten Wünsche zum Jahreswechsel Johann Rohwold und Familie	Prosit Neujahr! Viel Glück wünscht allen Familie Moisis Tabak- und Konfitüren-Geschäft	
Zum Jahreswechsel die besten Wünsche Georg Heinrich u. Frau Einswarden	Viel Glück und Wohlergehen wünscht der werten Kundschaft H. Janßen Kolonialwaren Friesenstraße, Ecke Am Deich	Bahnhofs-Hotel Einswarden Ein glückliches neues Jahr wünscht allen Bekannten und Gästen Rudolf Feye und Frau	Meiner werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel Gustav Behrmann u. Frau Friseur	Zum Jahreswechsel die besten Wünsche Johann Pott und Frau		
Ein frohes neues Jahr wünscht allen Joh. Koltzoff u. Frau Friseur, Bahnhofstr.	Ein frohes neues Jahr wünscht allen Karl Eger u. Frau Friseur, Bergstraße	Zum Jahreswechsel die besten Glück- wünsche Herm. Post u. Frau Schuhmacher	Viel Glück im neuen Jahr Heinr. Kruse und Frau Phisewarder Hof	Gasthaus Zum gold. Löwen Prosit Neujahr wünscht allen Gä-ten und Bekannten Traugott Köhring u. Frau Johann Wichmann u. Frau	Zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche Kurt Specht u. Familie Zigarrengeschäft, Friesenstraße	Viel Glück wünscht allen Karl Husen und Familie
Viel Glück im neuen Jahr wünschen allen werten Kunden Uhrmacher Herm. Tüscher und Frau. Blexen.	Frohes Neujahr wünschen allen unseren werten Gästen und Freunden Otto Wedel und Frau Michaels Hotel. Blexen.	Zum Jahreswechsel die besten Glück- wünsche Louis Mohr und Frau Klempneri und Fahrradhandlung	Ein glückliches neues Jahr wünschen allen unseren Gästen und Bekanntem Gebrüder Tabell u. Familie Restaurant zum Leuchtturm.	Viel Glück im neuen Jahr wünschen wir allen Bekannten. Emil Steenken und Frau Dampfbäckerei, Bergstraße.		
Viel Glück im neuen Jahr wünscht allen Freunden und Gönnern Emil Rieken	Allen Freunden und Bekannten ein Prosit Neujahr. Diedr. Ritter und Familie Lindenhof, Phisewarden.	Prosit Neujahr! Viel Glück wünscht allen Bekannten Wilh. Geerken Blexersande- Kolonie	Viel Glück im neuen Jahr wünschen J. Base u. Frau Blexen	Zur schönen Ansicht Blexen Ein frohes, neues Jahr wünschen allen Joh. Freis und Frau	Zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche allen Kunden und Bekannten. Wilh. Köhne und Frau Phisewarden	Zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche Johann Lange und Frau Weserstraße

Anzeigenteil für Nordenham u. Umgegend

Allen Gästen und Bekannten
ein frohes neues Jahr
Berriet Jacobs u. Frau.

Rüstringer Hof Atens
Allen Gästen und Bekannten
ein frohes neues Jahr!
G. Bitter und Frau.

**Nußbaums
Café-Restaurant**
Ludwigstr. 3
Ab 1. Januar täglich Konzert
der Original-Jazz-Band-
Stimmungskapelle

Heidkamp-Stimmung • Humor
Anfang: Sonntags 5 Uhr, wochentags 7 Uhr
Freundliche Einladung **J. Nußbaum**
Graham-Brot
M. Hayenga, Bäckmeister,
Wibbelshoven, Wismarstraße 51.

**Sie sparen
Geld!**
Verlangen Sie sofort gegen Entlohnung von 10 Pf. im Briefmarken ausführl. Katalog üb. **Jahrräder** 1.3. Garantie von 68.00 von 98.00 **Rähmmaschinen** 5.3. Garantie von 98.00 von 120.00 **Gummizubehörteile** **Emil Levy** Schildbeim 348.

Lindenhof, Nordenham
Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten ein
frohes neues Jahr.
Johann Kohners u. Frau.

Hotel Union
Allen werten Gästen und Bekannten ein
frohes neues Jahr
Emil Hemme und Frau.

Restaurant Zukunftsecke
Allen Gästen und Bekannten
ein frohes neues Jahr!
Diedrich Bitter und Frau.

Allen Gästen und Bekannten
ein frohes neues Jahr!
Heinz Dabeler und Frau.

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Ein vom Gemeinderat in erster Lesung gefasster Beschluß betr. die Erhebung eines Zuschlages in Höhe von 50 Prozent zur Steuer vom bebauten Grundbesitz für die Zeit vom 1. Dezember 1924 bis 31. März 1925, liegt vom 1. bis einschl. 14. Januar 1925 im Gemeindebureau zur Einsicht und Einbringung etwaiger Einwendungen öffentlich aus.
Hammelwarden, den 30. Dezember 1924.
Gemeindevorstand, Hammelwarden. Rößler.

Hamme'warder „Schützenhof“
Am Neujahrstage
veranstalte ich wie immer in meinen gemütlichen separaten Räumen
KONZERT
(Klavier, Orgel, Cello.)
Anfang 8 Uhr
Freier Eintritt. Solide Preise.
Es ladet freundlichst ein
Gust. Trüper.

Martin Kromm
Textilwaren
Brake, Lange Strasse 56

Bremer Schlüssel.
Zur Jahreswende allen Freunden und Bekannten
die herzlichsten Glückwünsche!
J. Winter Wwe, Lange Strasse.

Werbt für die Arbeiterpresse!

Zu verkaufen ein neuer
Hammen
Wrafe, Schaarstraße 2.

Gewerkschaftshaus.
Sonntag, den 4. Jan.:
Tanz-Kränzchen!
Anfang 8 Uhr.
Hierzu ladet freundl. ein
H. Büsing.

Leidende Frauen!
Vorsicht bei Anwendung von Mitteln gegen **STÖRUNGEN** der monatlichen Regel. Werfen Sie Ihr Geld nicht fort für nutzlose oder schädliche Präparate. — Meine bekannten **Spezialmittel** befreien von krankhaften Stockungen auch i. selten Fällen. Viele dankbare Frauen bezeugen die oft **Überraschende** Wirkung. — Frau L. in M. schreibt: Heissen Dank. In einer Stunde ist mein Wunsch in Erfüllung gegangen. Hoffentlich wird es regelmäßig so wirken. — Völlig unschädlich, keine Abortivwirkung, keine Berufstörung.
Frau E. Karsten, (Krankenbehandl.), Hamburg 3, A. 170, Michaelistrasse 64, I.

Börsen-Halle
Sonabend, d. 3. Januar
abends 7.30 Uhr
Preisskat.
Um rege Beteiligung bittet
Joh. Schmidt.

Hotel Union.
Am Sonntag, den 4. Jan.
Tanz-Kränzchen!
Anfang 8 Uhr.
Wozu ich freundl. einlade
G. Hartmann.

Zentral = Lichtspiele.
Am Neujahrstage
von 8 Uhr an
Zaifun.
Großes See-Abenteuer, Schauspiel in 7 Akten.
Aufregende Kämpfe mit Seeräubern und Schmugglern bei den Südie-Ineln.
Fix und Fag kriegen ein Kind.
Amerikanische Groteske in 2 Akten.
Studien im Seebad.
Münchener Filmbilderbogen.

Unseren Lesern und Inserenten in alter Treue zum Jahreswechsel die besten
Glückwünsche
★
Expedition und Redaktion der „Volkszeitung“

Zum Jahreswechsel allen Freunden und Bekannten ein
Prosit Neujahr!
Martin Kromm.

Hiermit wünsche ich meiner verehrten Kundschaft ein glückseliges
Neujahr
und bitte, mir auch im neuen Jahre weiterhin das gepflegte Vertrauen entgegenbringen zu wollen, sowie mein junges Unternehmen zu unterstützen.
Zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich in den nächsten Tagen einen Telefunktensapparat (Radio) mit Lautsprecher in meinem Geschäft anbringen werde, um somit jedem Kunden die angenehme Gelegenheit zu geben, bei Einkäufen Radiovortrage und Konzerte anzuhören.
Hochachtungsvoll
Josef Rütting
Braker Kaufhaus Bahnhofstrasse 20

BÖRSEN-HALLE
(Inhaber: Joh. Schmidt)
Zum Jahreswechsel allen Freunden und Bekannten ein
Prosit Neujahr!
Joh. Schmidt.

Prosit Neujahr
allen Freunden und Bekannten!
Lorenz Thoms
Tabak / Zigarren / Zigaretten
Breite Straße 63 Breite Straße 63

Allen Kunden, Freunden und Bekannten die herzlichsten
Glückwünsche z. Jahreswechsel
Arthur Meinardus und Frau.

Gewerkschaftshaus
Allen Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes
NEUES JAHR!
Herr. Büsing und Frau.

PIER-HALLE
Allen Gästen, Freunden und Bekannten ein
Prosit Neujahr!!
Georg Decker

Hammelwarder Schützenhof.
Prosit 1925 Neujahr
wünschen allen Freunden und Bekannten
Sust. Trüper und Frau.

Geburtsanzeige
Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen
bochereut an
August Kunst und Frau, geb. Schwetmann
Brake, den 30. Dezember 1924.

Unser Inventur-Ausverkauf in Damen- und Mädchen-Konfektion

beginnt am Freitag, dem 2. Januar.

Es kommen große Warenposten aus unserm regulären Lager zu **stauend billigen Preisen** zum Verkauf. Wir haben große Opfer gebracht, um nachstehende Konfektion zu solch billigen Preisen herauszubringen.

Damen-Mäntel moderne Form, gute Qualitäten	19.50, 14.50, 12.50, 10.50,	5⁷⁵	Damenblusen aus Barchend, Popeline und gest. Wollflanell	8.75, 6.75, 4.50 2.75 1.85,	0⁹⁸
Damen-Mäntel prima Qualitäten, Tuch und Velour	45.00, 34.00, 29.50, 27.50,	22⁵⁰	Damenblusen aus Seidentrikot, moderne Verarbeitung	8.75, 7.50, 5.75,	3⁴⁵
Damen-Mäntel Modelle, teils mit Pelzbesatz und auf Seide gearbeitet	75.00, 65.00,	55⁰⁰	Damen-Röcke aus Stoffen engl. Art, haltbare Qualitäten	4.50, 3.75, 2.95,	1⁹⁵
Damen-Kostüme aus Stoffen engl. Art, moderne Formen	24.50, 19.50,	14²⁰	Damen-Röcke Kammgarn, Cheviot, kariert und gestreift	8.75, 7.50, 5.75,	4⁵⁰
Damen-Kostüme aus besten Stoffen, teils mit Pelzbesatz u. auf Seide gearb.	78.00, 55.00,	26⁵⁰	Kinder-Kleider gute Stoffe, große Auswahl	3.50, 2.45,	1⁸⁵
Damen-Kleider Cheviots, Kammgarn und Popeline, gute Qualitäten	14.50, 11.00, 9.50,	8⁷⁵	Kinder-Mäntel moderne Formen, haltbare Qualitäten	6.50, 5.75,	4⁵⁰
Damen-Kleider aus reinw. Gabardin, moderne Formen	21.50, 16.50,	14⁵⁰	Sport-Westen moderne Formen, haltbare Qualitäten	12.75, 10.50,	7⁵⁰
Damen-Kleider aus Seide, haltbare Qualitäten, moderne Formen	39.00, 36.00,	24⁵⁰			

Der Beginn des Ausverkaufs in den anderen Abteilungen unseres Hauses wird noch bekannt gemacht.

GEBR. LEFFERS Rüstringen

Wünsche allen meinen Gästen, Geschäftsfreunden und Bekannten ein frohes neues Jahr!
Frau Ww. Bay, Bahnhofshotel

Prosit Neujahr
wünschen wir allen Freunden, Bekannten und Gönnern
Die Besten vom „Hotel zum Kronprinzen“

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten zum neuen Jahre die herzlichsten Glückwünsche!
Fritz Grätz und Frau
Müllstraße 43

Volkshaus
Jeden Freitag und Sonntag:
Großer öffentlicher Ball!
Alten unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten ein recht glückliches, gefundenes neues Jahr!
F. Wieter und Frau.

Unsern werten Geschäftsfreunden und Bekannten wünschen wir ein frohes neues Jahr!
August Flechmann und Frau.

Meiner werten Kundschaft ein herzlich
Prosit Neujahr!
Heinr. Janßen
Schuhhaus, Söker-Ullmenstr.-Ecke



Allen unsern Gästen und Bekannten wünschen wir ein
Prosit Neujahr!
Die Mitglieder des Wirtvereins Rüstringen und Umgegend e. V.

Astoria-Diele
Allen unsern lieben Gästen, Freunden und Gönnern wünschen ein recht glückliches neues Jahr!
Philipp Volk und Frau.

Deckers Mühlenhof
Am 31. Dezember
Große Silvester-Feier
Am 1. Januar (Neujahr)
Ab 5 Uhr Konzert m. Sangeinlagen
Prosit Neujahr!
Fr. Zarnecke u. Frau.

Meiner werten Kundschaft ein herzlich
Prosit Neujahr!
Hans Meyer Nachf.
Inh. H. Meyers
Wilhelmshavener Str. 7A

Meiner werten Kundschaft ein fröhliches
Prosit Neujahr!
Willi Küttgens und Frau
Weingroßhandlung, Hinterstr. 18

Zum Jahreswechsel
wünscht allen Gästen und Bekannten ein kräftiges
Prosit Neujahr!
Paul Dutke,
„Siebethsbürger Heim.“

Allen Geschäftsfreunden und Bekannten ein frohes neues Jahr!
HANS LÜLWES
Meiner werten Kundschaft ein herzlich
Prosit Neujahr!
Fritz Bock
Wäsche und Aussteuerartikel, Petersr. 91.

Ein recht frohes neues Jahr
wünschen allen Bekannten und Geschäftsfreunden
Paul Fidor u. Familie
Fuhrgeschäft, Börsestraße 90.

Volkshor
Rüstringen - Wilhelmshaven.
Freitag, den 2. Januar 1925,
abends 8 Uhr:

Frauengesangstunde
Vänstliches und vollständiges Geheinen unbedingt erforderlich. **Ter Vorhand.**

Meiner werten Kundschaft, allen Freunden und Bekannten ein herzlich
Prosit Neujahr!!
CARL PAPE
Wäsche-Ausstattung, Wilhelmshavener Straße 26

„Stadt Heppens“
Heute abend 8 Uhr:
Großer Silvester-Ball!
Am Neujahrstag:
Großer öffentlicher Tanz
Anfang 6 Uhr.
Gleichzeitig wünschen wir allen lieben Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche!
E. Fretsch und Frau.

Freie Turnvereine
Rüstringen e. V.
Einladung!
Zu dem am 31. Dezember im Volkshaus stattfindenden
Silvesterfeier
werden sämtliche Mitglieder mit ihren Angehörigen herzlich eingeladen. Anfang 8 Uhr. **Ter Vorhand.**
Allen werten Gästen und Bekannten wünschen wir ein recht glückliches, frohes
neues Jahr!
Frau Anna Gachter,
Lindenhof, bei Widdels-
fahr-Marienfel.

Dem Publikum empfehlen wir polizeiliche
An-, Ab- u. Ummelde schein
Paul Oug & Co.
Rüstringen i. C.
Telegr. 76.
Tel. 54.

Freibant
Wilhelmshaven.
Fleisch-Verkauf
Freitag nachm. 4 Uhr,
Sonntag vorm. 8 Uhr.
ZEISS
Dipl.-Optiker
Kasperleit
gegenüber Karstadt
zu empfehlen
Küppers
Roman + Reibschwert
Märkerstr. 58, Forts. Uim-
gang von Neudorfen.

TRAUERKUNST AUSVERKAUF

Leinen und Baumwollwaren

Rohnessel, 78 cm breit, solide Qualität . . . Mtr. **0.42**
Hemdenfuch, 80 cm breit, haltbare Ware, Mtr. **0.55**
Macco, imitiert, für gute Wäsche . . . Mtr. **0.65**
Linon, 80 cm breit, schneeweiß, starkfädig . Mtr. **0.75**

Ein groß. Kleiderdruck kräftige Quali-
 Posten tät . . . Mtr. **0.85**

Hemdenflanell, weiche, wollige Ware . Mtr. **0.80**
Vichy-Kleiderstoff, durchgew., waschedt, Mtr. **1.05**
Schürzendruck, doppelseit., a.gut. Material Mtr. **1.15**
Velourdruck in schöner Ausmusterung . Mtr. **1.40**
Rockmoiré in aparten Farben Mtr. **1.70**

Ein großer Oxfordstoffe durchgewebt
 Posten waschedt **0.98**

Schürzenwarp, in verschiedenen Mustern . . **1.10**
Futtersatin, glanzreiche, gute Qualität . . . **1.30**
Reinleinen, 80 cm breit, gute Qualität . . . **2.80**
Genuacord, kräftig, für Sportkleidung . . . **4.00**

Handtuchgebild, kräftig, gestreift . . Mtr. **0.48**
Geschirrtuchgebild, rot, weiß kar., dauerh., Mtr. **0.48**
Handtuchgebild, aus gut. Halbl., 55 cm br., Mtr. **0.85**
Handtuchgebild, extra schwer, Reinleinen, Mtr. **0.90**

Ein groß. Steppslamosen waschedte, kräftige
 Posten Qualität . . . Mtr. **1.20**

Rohnessel, 140 cm br., starkfäd., für Bettw., Mtr. **1.25**
Renforcé, 130 cm breit, schneeweiß . . . Mtr. **1.60**
Cretonne 130 cm breit, besonders kräftig Mtr. **1.80**
Bettuchbiber, 150 br., wollige, schw. Qual. Mtr. **1.85**
Haustuch für Bettlaken, 150 cm breit . . Mtr. **1.90**

Ein gr. Laken'leinen 140 br., aus
 Posten gut. Mat. m. **2.60**

Linon, 130 cm br., schneeweiß, aus gutem Material **1.50**
Bettsatin, 140 cm breit, glanzreiche Ware . . **2.40**
Dowlas, 140 cm breit, schwere Qualität . . . **2.40**
Bettamazon, 130 cm breit, eleg. Ausmusterung **2.50**

Blusenflanell in vielen aparten Streifen, Mtr. **0.80**
Köper-Barchend, schneew., gut geraucht, Mtr. **0.95**
Pikee-Barchend in guter Qualität . . . Mtr. **1.20**
Negligé-Barchend in versch. Mustern, Mtr. **1.25**

Ein groß. Schürzenslamosen 110 cm br., gut.
 Posten Fabrikat, Mtr. **1.90**

Strohsackleinen, doppelt breit, dauerh., Mtr. **0.65**
Schneidezeng, 120 br., farb., durchgew. f. Tischdeck **2.25**
Steppdeckensatin, 100 cm, weiche, glanzr. Ware **2.95**
Kostümfutterserge, 140 cm breit . . . Mtr. **3.20**
Kostümdamastfutter, 140 br., in eleg. Muster, Mtr. **3.75**

Ein gr. Tischtuchgebild 120 cm, vollgebl.
 Post. Dam u. Jacqu.-Ausmust. **2.25**

Züchen, 130 cm breit, durchgewebt, waschedt . . **1.55**
Satin Augusta, 140 br., halb Qual. i. versch. Farb. **2.20**
Oberbett-inlett, 150 br., türkisdröt, federdicht **2.80**
Unterbett-drell, bunt gestreift, kräftige Ware **3.90**

Tisch-, Bett- und Hauswäsche

Mundserviette, ca. 60/60 cm, blend. weiß, Stk. **0.68**
Mundserviette, ca. 60/60, in Damast u. Jacquardm. **0.78**
Künstlerdecke, feiner moderner Druck . . . **3.90**
Mitteldecke aus feinem Damast mit Hohlraum **3.95**

Ein gr. Tischtücher schneeweiß
 Posten für 6 Personen **3.25**

Kaffeedecke, 120/140, durchgewebt, waschedt **3.90**
Tischtuch, Halblein., für 6 Personen, vollgebl. **5.25**
Kaffeedecke aus gut. Halbleinen, mod. Muster **6.25**
Gedeck für 6 Pers. in gut. Qual. u. versch. Must. **8.75**
Kaffeegedeck f. 6 Pers., fein, farb. Damastgew. **10.50**

Große Posten Bettdecken

Serie 1: Farblich, mit Franssen **3.75**
 Serie 2: Farblich, mit 1 ranssen **4.75**
 Serie 3: Weiß, mit Franssen **7.75**

Kissenbezug, 80/80 cm, aus kräftigem Nessel **0.95**
Kissenbezug, 80/80 cm, aus starkfäd. Cretonne **1.35**
Kissenbezug, 80/80 cm, a. sol. Wäschet. m. Fältch. **1.95**
Kissenbezug, 80/80 cm, in halb. Qual. m. Hohls. **2.60**

Ein gr. halbl. Bettlaken 140/225 cm,
 Posten a. g. Maf. **5.95**

Bettlaken, 140/225 cm, aus dauerhaftem Nessel **2.95**
Bettlaken, 130/225 cm, aus gutem Haustuch . **4.25**
Barchendlaken, 150/225 cm, weiche angen. Ware **4.40**
Bettlaken, 160/225 cm, aus kräft. Cretonne . . **4.90**
Bettbezug, 140/210 cm, aus starkfäd. Nessel **5.50**

Ein gr. Linon-Bettbezüge 130/200, bl. wü.
 Posten gutes Material **6.90**

Bettbezug, 140/200, aus gutem Züchen . . . **7.20**
Bettbezug, 130/200, Bettsat., in versch. Streifen **8.75**
Bettbezug, 140/200, pr. Sat. Aug. in versch. Must. **9.80**
Bettbezug, 130/200, Damast, in eleg. Ausmust. **10.25**

Polliertuch, gelbes wolliges Gewebe **0.17**
Scheuertuch aus kräftigem Material **0.28**
Geschirrtuch, 45/60, kariert, kräftige Qualität **0.38**
Küchenhandtuch, 50/100, bunt gestr. **0.55**

Ein gr. Reini. Geschirrtücher kar. kräft.
 Posten dauerhaft **0.55**

Küchenhandtuch, 44/100, kräftig, in versch. Must. **0.65**
Gesichtshandtuch 46/100, weiß Drell, kräftig **0.65**
Gesichtshandtuch 46/100, weiß Gerstenkorn **0.80**
Frottierhandtuch, farbig, guter Kräuselstoff **1.30**
Frottierhandtuch, 80/100 haltbare Qualität **2.40**

Große Posten Schlafdecken

Serie 1: Farblich, mit Kante **1.95**
 Serie 2: Farblich, mit Kante **2.25**
 Serie 3: Farblich, mit Kante **2.60**

Kleider-, Mantel- und Kostüme

Blusenstreifen, Popeline, mit schön. Streif. St. **1.20**
Hauskleiderstoff, dopp. br., haltb. Qual., Mtr. **1.35**
Mohairkrepp, doppelt breit, in vielen Farben **1.60**

Ein groß. Fouletuch, reine Wolle, in
 Posten gr. Farbensauswahl **2.80**

Kinderschotten, dopp. br., in viel. schön. Must. **1.35**
Kleidercheviot, 105 br., reine Wolle, in ap. Farb. **3.15**
Sportfäusch, 130 cm breit, elegant für Jacken **5.50**

Melton, 145 cm br., kräft. Qual., f. Knabenanz., Mtr. **3.25**
Welliné, 150 cm breit, für Morgenkleidung . . **3.75**
Balderwand, 130 cm br., f. Jack u. Kost., gestr., Mt. **3.90**

Ein groß. Anzug-Cheviot, 140 cm, marine,
 Posten kräftige Qual. **4.75**

Mantelfäusch, 150 br., reine Wolle, schw. Qual. **3.70**
Kost.-Ondulé, 130 br., eleg. Modegew. in ap. Farb. **6.50**
Kammg.-Twill, 130 br., reine Wolle, mar. u. schw. **6.80**

Samt und Seide

Duveline für Damen-Hüte Mtr. **1.95**
Messaline, gute Qualität, in allen Farbtönen Mtr. **2.80**
Halbs. Serge, 116 cm br., Kostüm- u. Mantelfutter **4.50**
Helvetia, doppelt breit, reine Seide **4.50**

Ein großer Eolienne 100 cm breit, in
 Posten aparten Modifarben **5.90**

Japon, 90 cm breit, in leuchtenden Farbtönen Mtr. **3.90**
Palette, doppelt breit, elegante Qualität . Mtr. **3.90**
Wachcord, aus gutem Material f. Sportkleidung **4.20**
Damassé, haltbare Ware, Kostüm- u. Mantelfutter **4.90**

Atlasseide in leuchtenden Farben Mtr. **2.25**
Brokatstoffe in hocheleganter Ausföhrung Mtr. **2.60**
Seidenvoile, 100 cm breit, haltbares Gewebe **5.50**
Crepp-Georgette, 100 br., in apart. Modifarben **8.80**

Ein gr. Waschseide licht-, luft- u. wasch-
 Posten edel, einf. u. gestr. **2.70**

Rohseldendruck in gut. Qual., u. neuesten M. **5.90**
Japon-Druck, doppelt breit, reichhaltige Auswahl **6.50**
Crepp-Marocain-Druck in mod. Mustern **6.80**
Volvet-Druck für moderne Kleidung . . . Mtr. **8.80**

Streifen u. Schotten, 105 br., in neuesten Dess. **2.50**
Blusenstreifen, reine Wolle, in mod. Streifen **2.80**
Popeline-Streifen, doppelt breit, reine Wolle **3.90**

Ein groß. Covercoat, 130 cm br., Qual.
 Posten f. Mantel u. Kostüme **5.50**

Gabardine, 130 cm br., reine Wolle, in apart. Farb. **5.25**
Velour-Streifen, 205 cm breit, in mod. Streifen **5.50**
Covercoat-Gabardine, 130 br., aus gut. Mat. **8.80**

Rohseide, einfarbig, schwere Qualität . . . Mtr. **3.30**
Kunstseid.-Tricot 140 br., in apart. Farbtönen **6.25**
Kleiderstaffel, doppelt brt., in riesiger Auswahl **6.90**
Crepp-Marocain, einfarbig, gute Qualität . . . **9.80**

Ein gr. Crep de chine vorzügl. Qual.
 Posten r. Farbensausw. **7.25**

Cöper-Velvet, doppelt breit, gutes Fabrikat . **8.80**
Taffet, Streifen u. Karos, moderne Muster . . **9.25**
Cachemir, 100 cm breit, reine Seide **9.50**
Velour-chiffon, für eleg. Gesellschaftskleid. **15.50**

Waschstoffe

Kleiderzephir, licht-, luft- und waschedt . . **0.65**
Waschmusseline, 80 br., in schöner Ausmust. **0.85**

Ein großer Walchcrepp gute Qualität,
 Posten in schön. Ausw. **0.75**

Vollvolle, 110 cm br., weiß u. apart. Modifarben. **1.80**
Wollmusselin, einf., in vielen Farb., reine Wolle **2.80**

Kadettstoff, waschedt, aus bestem Material. **1.30**
Satindruck in schönen Fantasienmustern . . . **1.50**

Ein großer Sportleinen licht-, luft- und
 Posten waschedt . . . **0.65**

Hemdenzephir in aparten Streifen, waschedt **0.98**
Wollmusselindruck, reine Wolle, gute Qual. **3.50**

Vollvolledruck, doppeltbr., in reicher Auswahl **2.25**
Kleiderfrotté, 115/120 cm breit, weiß u. farbig **2.50**

Ein großer Percal aus gutem Material, in
 Posten schönen Dessins **0.80**

Kleiderleinen, ca. 120 br., Reini., i. versch. Farb. **2.80**
Stückerei-Roben, doppeltbr., farb., elegant, Mtr. **3.50**

KARSTADT

Das Haus der
guten Qualitäten.

Geben Sie acht auf unseren

JANUVENTUR



Ausverkauf

Beginn: Freitag
2.
Januar 1925

Um eine radikale Räumung unserer grossen Winterläger zu bewerkstelligen, haben wir die Preise so enorm niedrig gestellt, dass jeder in der Lage ist, für wenig Geld gute Qualitätswaren kaufen zu können.
Verkauf nur gegen bar

Beachten Sie bitte die billigen Preise in meinen Fenstern!

WALLHEIMER

Wilhelmshaven
Gökerstr. 30

Bruno H. Bürgel spricht

am Montag, den 5. Januar, und Dienstag, den 6. Januar, abends 8 Uhr im Gewerkschaftssaal zu Wilhelmshaven.

2 Lichtbildervorträge: Eine Nacht auf der Sternwarte und Probleme der modernen Sternforschung.

Spezialtarif für beide Vorträge 1,50 RM. (für Schüler 1 RM.). Einzelvortrag 1 RM. (Schüler 50 Pf.) sind in allen Buchhandlungen zu haben. Küstringer Vortragswesen.

Wünschen unseren verehrten Gästen, Freunden und Gönnern ein glückliches

Neues Jahr!

W. Wöllner und Frau (Hansa-Saal)

PROSIT NEUJAHR meiner werten Kundsch., Freunden und Bekannten die best. Gratulationen Familie Paul Herrmann, Schneidermeister.

Restaurant und Café Klindworth

Unsere werten Kundsch., sowie allen Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die

herzli. Glückwünsche

M. KLINDWORTH UND FRAU

Allen unseren Freunden und Gästen ein
PROSIT NEUJAHR!
Anton Lange und Frau
Metzer Krug.

Kristallpalast

Gökerstraße 97.

Frohes neues Jahr

wünschen
Vatti und Mutti Wehl.

Motto: Müß nicht alle nach Karstadt laufen!
Bei mir könnt ihr's Geld auch ver... zehren. (1921)

Habe meine Praxis nach Peterstr. 37 (etwa Ecke Pr.-Heinrich-Str.) verlegt.
Dr. med. dent. Schröder
prakt. Zahnarzt.

Meiner werten Kundsch., Freunden und Bekannten ein fröhliches

neues Jahr!

H. Voß, Witscherlichstraße 8

Antonslust

Allen unseren Gästen, Freunden und Bekannten ein

fröhliches Neujahr!

Wilhelm Bäche u. Frau. (1924)

Meiner werten Kundsch., allen Freunden und Bekannten ein

fröhliches, neues Jahr!!

Heik Teske und Frau, Küstringer, Wilhelmshavener Str. 75.

Marienhof Hof!

Am Neujahrstag:
Großer Ball

mit großer Musik.
Es laßt freundlich ein
D. Gerdes.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten ein frohes

Neues Jahr!

D. Gerdes u. Familie.

Profit Neujahr!

Meiner werten Kundsch. ein herzlich
Profit Neujahr!
Hans Schang und Frau, Wilschstr. 62.

Meinen Freunden ein Profit Neujahr!
Arno Lenk, Rietter Straße 6.
Empfehle mich gleichzeitig als Konzertspieler zu Hochzeiten und sonstigen Veranstaltungen.

Küstringer Strandhalle

Am Neujahrstag von 3 Uhr ab:
Fest-Konzert

Abends von 8 Uhr ab:
Neujahrfeier!

Eintritt frei. Ausverkauft! Programm

Wünschen unseren Freunden, Bekannten und Gästen ein glückliches, gefundes

neues Jahr!

Kristian Mezgenich und Frau.

Zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche

Ab. Segeler u. Frau

Uhrmachermeister, (1922)
i. Sa. Peter. Schmidt, Wilhelmshavener Str. 30

frohes Neujahr

wünschen
Paul Hug und Frau
Küstringer-Wilhelmshaven, Peterstr. 75

Grüner Hof, Schaar

Deute im großen Saal:
Silvester-Ball

verbunden mit komischen Vorträgen. Umf. 8 Uhr.
Am Neujahrstag: Tanz. — Frohes neues Jahr
wünschen allen werten Gästen (1919)
Friedrich Fagmann und Frau

Sanderbusch

Wünschen allen Gästen, Freunden und Bekannten ein recht frohes neues Jahr!

Paul Pfeiffer und Familie.

Allen Gästen und Bekannten ein

Profit Neujahr!

Kurtz Brecht und Frau
Semelinger Bierhalle
In Silvester: Orchestral, Berliner, Modtrefe.
Belannte Quartette ausgeführt von Arno Bent.

Prosit Neujahr!

Unsere werten Kundsch., Freunden und Bekannten ein herzlich
Prosit Neujahr!
Leo Reber und Frau,
Großhandelsbäckerei, Börsenstraße Nr. 78.

Wilhelmsh. Gefellchaftshaus

Besitzer: Willi Keller.

Mittwoch, den 31. Dezember 1924:

Große Silvesterfeier.

Donnerstag, den 1. Januar 1925:

Großer Ball.

Wünschen allen Vereinen, sowie werten Gästen und Freunden ein

recht frohes neues Jahr!

Willi Keller und Frau.

Wir empfehlen:

Vorwärts-Abreisskalender für 1925

Preis 2 Mark.

Buchhandlung Paul Hug & Co.
Wilhelmshaven, Marktstrasse 46.

Trinkt

Sparka

er ist so gesund!



2
Januar

Beginn unseres großen Inventur-Ausverkaufs!

Wir bieten Ihnen auch dieses Mal, wie in jedem Jahre
etwas ganz Außergewöhnliches an Qualität und Billigkeit!

Die Preise sind in allen Abteilungen ganz enorm herabgesetzt!

Modchhaus Leifmann

◆ Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufensterauslagen. ◆

Zum Neujahrsest empfehle
Rotwein vom Faß
nur beste Qualität
Eiter 1.30 RM., Stiefe 1.10 RM.
Kognak
in verschiedenen Preislagen.
Wilh. Kleinhaus
Berufstraße 1. am Markt. 1898

Schauspielhaus
Heute, Mittwoch (Silvester),
Donnerstag, 1. und Freitag, 2. Jan.,
abends 8 Uhr:
!! Neuestudiert!!
**Der Raub
der Sabinerinnen**
Schwanke in 4 Akten. [9003]

Restaurant „Zur Perle“
Jeden Sonn- und Feiertag, abends 8 Uhr
Geldpreise! **Preisskat!** Geldpreise!
Hierzu ladet
freundlich ein **Johann Saake.**

Berein Gut Freund von Flandern

Unter diejähriger
Maskenball
Nadelt am Sonnabend, den 3. Januar,
im Wilhelmshabener Gesellschaftsbaus Hall.
Anfang 7 Uhr [9001] Das Komitee

**Stahlbrahtmatrizen
Auflegetisfen**
äußerst preiswert.
Adolf Janssen,
Möbel- und Polierwerkstatt
Nähringen, Gökertstr. 105, Telefon 917

Felle jeder Art kauft als
Selbstverbraucher u.
zahlr. d. höchst. Preise
Frieda Steinkopf, Telgmoorenbaus,
Hilmenstraße 29.

Arbeiter, werbt für eure Presse.

Montag,
den 5. Januar 1925
beginnt mein diesjähriger grosser
Inventur-Ausverkauf
zu bekannt billigen Preisen.
Fernruf 449 **A. Kickler** Roonstr. 54
Spezial-Betten- und Wäsche-Geschäft. — Eigene Anfertigung.

Briefbogen und Kuverts
Rechnungsformulare
Quittungsformulare
Wechselformulare
Geschäftskarten
Mittellagen
Postkarten
Zirkulare
Plakate in modernsten
Ausführungen

Buchdruckerei Verlagsanstalt

PAUL HUG & CO.
Röhrlingen, Peterstr. 76, Fernruf 58.

An- u. Abmeldebescheine
Miet- u. Lehrverträge
Vereinsdrucksachen
Glückwunschkarten
Hochzeitskarten
Besuchskarten
Trauerbriefe
u. -Karten
Verlobungskarten und
Einladungskarten

Unser
Inventur-Ausverkauf vom 2.—16. Januar
soll Ihnen eine hervorragend günstige Einkaufs-Gelegenheit bieten.
Deshalb gewähren wir auf unsere bekannt billigen Preise einen Inventur-Nachlass von

20% auf Winter-Ülster, Winter-Paletots, Winter-Schlüpfer, Winter-Joppen, Herren-Sportwesten, Herren-Strickwesten, Oberhemden, weiß u. farb. Schlafanzüge, Nachthemden	15% auf Jackett-Anzüge, Sport-Anzüge, Loden-Anzüge, Manchester-Anzüge, Rock und Weste, Manchester-Joppen, Windjacken, Gemmi-Mäntel, Loden-Mäntel	10% auf Herrenstoffe, Berufsbeleidung, Bekleidungsartikel, Normal- u. Nako-Wäsche, Einsatz- und Sporthemden, Hüte und Mützen, Kravatten, Taschentücher, Socken, Strümpfe, Gamaschen, Hosenträger, Sweater, Schals	10% auf Kleinföbel, Korbmöbel, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen
---	--	---	---

Waren-Vertrieb Akt.-Ges.
Wohlfahrt-Haus, Gökertstrasse 70. — Möbelhaus „Wohlfahrt“, W'havener Str. 38.

Kindertheater
im Volkstheater.
1. Januar, 5 Uhr:
Sünjel und Gretel
4. Januar, 2 Uhr:
Neues Zauberwunder:
„Wie mach ich mich
unsichtbar?“

Hanfajaal
Jeden Sonntag:
Gemitt. Tanzkränzen
Konkurrenzlos Musik!
Es ladet freundlich ein
Ed. Wätner. [9000]

Sandrbusch
Paul Weiffers Soal.
Sonntag:
BALL!
Parkhaus Eversten
Oldenburg.
Jeden Sonntag
Gr. Ball.
Ang. Nordmann.


BRUNKEN'S
Feuerfächer
Prämiiert 1924.
Konkurrenzlos billig
und mit prima Arbeit
laden Sie Ihre Auf-
tragmatrizen u. Stoffe
langweilig sowie Einzel-
stücke bei
Bräuer & Caten,
c/o. Volkstheater, Theater-
Wohlfahrt, Feuer Str. 6.

Konkurrenzlos
Beerdigung f. 53 RM.
Leidensauto zur Verfüg.
W. Kretschmer
Beerdigungs- u. Bestatt.
Nähringen,
Wöhlfahrtstraße 29.
Telephon 909

Danksagung.
Für die mir anlässlich
meines 25ten Jubiläums
erzielten zahlreichen
Ehrungen lag ich hier-
mit allen, insbesondere
den Freunden, Angehör-
ten und Arbeitern vom
Wohlfahrt-Haus Akt. G. m.
mein herzlichsten Dank.
Johann Hug.

Danksagung.
Für die vielen Be-
weine bezüglicher Teil-
nahme beim Verleih
unserer lieben Angehö-
rigen lagen wir auf
diesem Wege unsern
innigsten Dank. [9006]
Frau Maria Weder
und alle Angehörigen.



Inventur- Ausverkauf



Ab Freitag, den 2. Januar.



Wir bringen in sämtlichen Abteilungen, vorzugsweise in:

Damen- u. Kinder-Konfektion - **Herren- u. Knaben-Konfektion**
Wollwaren - **Tricotagen** - **Wäsche** - **Schuhwaren**
Baumwollwaren - **Leinenwaren** - **Kleider- und Seidenstoffen**

große Warenposten zu enorm billigen Preisen zum größten Teil weit unter Einkauf.

Ein Posten Damen-Blusen 0⁹⁵ 2.95 2.45 1.95 1.45	Ein Posten Damen-Röcke 1⁶⁵ 5.95 3.60	Ein Posten Damen-Mäntel 7²⁵ 24.00 19.50 12.50	Ein Posten Kostüme 9⁹⁰ 36.00 29.00 19.50	Ein Posten Kleider 7⁹⁰ 13.75 12.75 11.50
--	---	--	---	---

Damenstrümpfe **0.38**
Baumwolle, schwarz und farbig

Damenstrümpfe **0.68**
mit Seidengriff, schwarz und farbig

Damenstrümpfe **1.25**
in Seidenflor, schwarz

Dam. Taghemden **0.95**
mit Träger

Dam. Beinkleider **1.55**
mit Stickerei

Ein Posten
Stickereien
in Ausführung
v. **0.12** an

Ein Posten
Damen-Jumper **2.90** an
reine Wolle

Kinderstrümpfe **0.40** an
schw. Baumwolle

Kinderstrümpfe **0.95** an
schw. Wolle, Gr. 4

Ein Posten
Stickereien
mit Seidengriff, in Ausführung
v. **0.20** an

Herren-Socken grau . . **0.28**

Herren-Socken B'wolle, feinfarbig **0.55**

Ein Posten
Damen-Schirme
3.25 und **3.65**

Herren-Hüte
von **2.00** an

Damen-Stiefel
schw., gute Lederausführ.,
6.50

Damen-Schnürschuhe
braun, echt Chevreaux
8.50

D.-Schnürschuhe
schw., solide Lederausf.,
5.80

Herrenanzüge von **29⁰⁰** an Ulster u. Paletots von **32⁰⁰** an Breechesosen von **3⁵⁰** an

Knaben- und Jünglings-Anzüge und Paletots
ganz bedeutend herabgesetzt.

Garnierte **Damen-, Backfisch- u. Kinderhüte** von **2⁰⁰** an Weiße und farbige **Damen-Filzhüte** . . . von **1⁵⁰** an

Für reelle Qualitäten, billige Preise, aufmerksame Bedienung
bürgt der Ruf unseres Hauses.

Bartsch & von der Brelie

Wilhelmshaven

Filialen: Hohenkirchen (Oldbg.), Rüstringen, Bismarckstr. 150, Esens (Ostfr.).